

In dieser Ausgabe:

- > **Sieger des Wettbewerbs:**
Unser Stall soll besser werden
- > **Alkohol und Missbrauch:**
Verband schreitet energisch ein
- > **Neun Kandidaten:**
Jetzt abstimmen für den PM-Award
- > **Ausrüstung:**
Gut sichtbar im Dunkeln unterwegs

Weltreiterspiele in Tryon:

17 Medaillen für's deutsche Team



IHR PLUS AN NÄHE.

Rundum-Schutz für
Pferd und Reiter.

Partnerschaft für den Erfolg:

Reiterin Sandra Lambertus und
R+V-Fachberaterin Maximilia Scheubert

Die neue Operationskostenversicherung –
Jetzt auch online abschließen!

Sprechen Sie mit uns!

www.agrarkompetenzzentrum.ruv.de

Pferdemanagement R+V
Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 533-9662
E-Mail: pferdesport@ruv.de

Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: K. H. Frieler

die Weltreiterspiele in Tryon /USA liegen hinter uns und haben sich einerseits für die deutschen Pferdesportler als sehr erfolgreich erwiesen, andererseits aber auch viele Fragen aufgeworfen. Es waren spezielle Spiele, die alle Beteiligten vor besondere Herausforderungen gestellt haben.

Wir wussten im Vorfeld, dass das Tryon International Equestrian Center nicht rechtzeitig alle geplanten Vorhaben, z. B. zwei Reiterhotels, zum Abschluss bringen würde. Klimatische Bedingungen haben ebenso die Fertigstellung verzögert wie organisatorische Pannen und Fehleinschätzungen. Trotzdem sind wir mit einem guten Gefühl nach Tryon gereist, weil uns schon im Vorfeld die exzellenten Bedingungen für die Pferde mit großzügigen Stalltrakten und optimalen Böden in den Stadien und auf den Vorbereitungsplätzen überzeugen konnten. Was uns dann aber vor Ort sehr überrascht hat, war der Baustellencharakter. Es war fast nichts fertig, überall musste improvisiert werden. Gut, dass der

Weltreiterverband FEI vier Wochen vor Championshipsbeginn mit seinem Mitarbeiterstab das Organisationsteam vor Ort tatkräftig unterstützt – bzw. die Organisation an sich gezogen – hat, sonst wäre gewiss viel mehr schiefgelaufen. Was organisatorisch nicht optimal war, hat vielfach die Freundlichkeit der ehrenamtlichen Helfer wieder wettgemacht. Die herzliche Hilfsbereitschaft der Volunteers und der Bevölkerung hat uns sehr begeistert.

Wie nicht anders zu erwarten war, warf die Mammutveranstaltung die Frage nach dem Sinn oder Unsinn von Weltreiterspielen auf. Viele befürchten, dass in Tryon die letzten World Equestrian Games stattgefunden haben. Die Vermutung bekommt dadurch Nahrung, dass auch der letzte Bewerber für die nächste Auflage im Jahr 2022 abgesprungen ist und es aktuell keinen potenziellen Veranstalter gibt. Es wäre wirklich schade, wenn sich der internationale Pferdesport von der Idee der Weltreiterspiele verabschieden müsste. Alle Disziplinen, so unterschiedlich sie auch sind, zu vereinen und die Vielfalt der spitzensportlichen Aktivitäten mit dem Pferd zu demonstrieren, ist das Kernanliegen der WEG. Nirgends sonst bekommen die kleineren Disziplinen ein so großes Podium, und nirgends sonst ist das „Wir-Gefühl“ größer. Das haben die Mannschaftsabende unserer deutschen Athleten erneut eindrucksvoll deutlich gemacht. Der Weltreiterverband ist nun gefordert, gemeinsam mit uns Mitgliedsverbänden zu überlegen, wie sich die Zukunft der Weltreiterspiele darstellen könnte. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung wird diesen Prozess nach Kräften unterstützen, denn wir hoffen auf die Fortsetzung der WEG. Auch wenn wir die organisatorisch riesigen Anforderungen sehr wohl sehen.

Ich möchte allen Aktiven, Trainern, Pferdebesitzern, Pflegern und der Begleitmannschaft im Hintergrund für das große Engagement danken, mit dem sie die „Operation Tryon“ zum Abschluss gebracht haben. Mit 17 Medaillen waren unsere Athleten die mit Abstand erfolgreichsten der nunmehr achten World Equestrian Games. Dazu gratuliere ich sehr herzlich.

1/1
Soenke Lauterbach

Soenke Lauterbach
Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

Inhalt

Ausgabe 10/2018

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema: WEG 2018
Herzlichen Glückwunsch!
- 12 Szene: „Spiegel“-Bericht
Alkohol-Exzesse junger
Springreiter
- 14 Vorstellung der Sieger
des Wettbewerbs
„Unser Stall soll besser werden“
- 20 Besonderes Engagement für
Pferd und Mensch – PM-Award:
Jetzt für Kandidaten abstimmen!
- 22 Sicher im Dunklen unterwegs:
Reflektoren helfen Reitern,
Pferden und Autofahrern
- 27 Reisen
- 30 Termine
- 44 Young PM:
Die Welt der Pferderassen, Teil 2
- 46 Fotowettbewerb: Herbstlicht
Young PM-Quiz Oktober

Simone Blum
und DSP Alice



Foto: Team Lafrentz/
Caremans

„Unser Stall soll besser werden“ mit zwei Siegern



Die Auszeichnung der Gewinner in Warendorf.
Foto: FN-Archiv/Rohwedder

Bei den Bundeschampionaten werden traditionell die Sieger des Wettbewerbs „Unser Stall soll besser werden“ ausgezeichnet. In diesem Jahr vergab die Jury zwei erste Preise, freuen dür-

fen sich die Betriebe Friedrichsmeier und Ramcke. Auf dem Bild von links nach rechts: Familie Friedrichsmeier mit Fabian Hage (Geschäftsführer der Firma German Horse Pellets) und Udo Steinbock (Leiter Marketing und Vertrieb der Firma Höveler), Familie Ramcke, Verena Nolte (Großewinkelmann) und Jurymitglied Dr. Christiane Müller.

Was diese beiden Betriebe ausgezeichnet, lesen Sie ab Seite 14 dieser Ausgabe.

Finalveranstaltungen der 8er-Teams beginnen

Gutes Reiten wird belohnt. Zumindest in vielen Landesverbänden, denn in 13 von ihnen gibt es mittlerweile sogenannte 8er-Teams. Ab Oktober beginnen für diese wieder tolle Finalveranstaltungen, die von den Persönlichen Mitgliedern als Förderprojekt unterstützt werden. Zum ersten Mal mit einem 8er-Team dabei

sind in diesem Jahr die Landesföderationsverbände Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Westfalen. Wie die Finalveranstaltungen genau aussehen, ist von Landesverband zu Landesverband verschieden, genauso wie die Aufnahmekriterien ins 8er-Team. Neben einer 8,0 oder besser, die man in der

Saison auf einem Turnier erreicht haben muss, gibt es teilweise noch Alters- oder Disziplinbeschränkungen. Mehr Informationen erhalten Interessenten bei ihrem jeweiligen Landesverband, im Terminkalender ab Seite 30 sind alle bereits feststehenden Finalveranstaltungen aufgeführt.

PM-Schulpferdecup 2018: Veranstalter gesucht

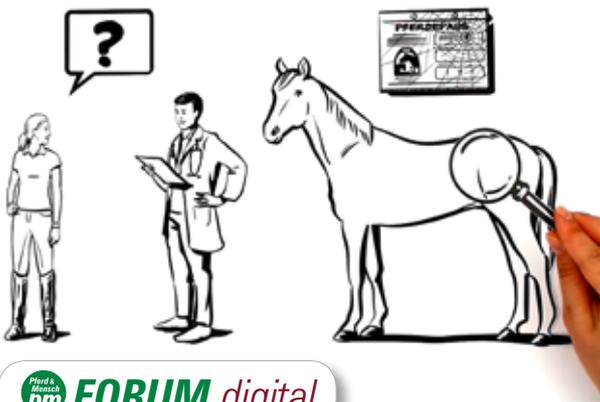
Für die aktuelle PM-Schulpferdecup-Serie werden noch Veranstalter gesucht, die bis einschließlich Ende Dezember eine Qualifikation ausrichten. 250 Euro Organisationskostenzuschuss, Jacken von HKM Sports Equipment sowie Schleifen und Stallplaketten für jeden Teilnehmer sind nur ein Teil der Unterstützung, die jeder Veranstalter einer eigenständig als Eintages-Veranstaltung ausgerichteten PM-Schulpferdecup-Quali-

fikation erhält. In der vergangenen Saison haben deutschlandweit 29 Reitvereine und Pferdebetriebe Qualifikationen für den PM-Schulpferdecup ausgerichtet, an denen mehr als 200 Teams teilgenommen haben. Darunter immer auch ein bis drei Schulpferde-Teams des Gastgebers. Jedes Siegerteam einer Qualifikation nimmt an einem der vier Halbfinals teil. Die jeweils besten zwei Halbfinalteilneh-



mer qualifizieren sich für das Finale in Hagen am Teutoburger Wald. Weitere Infos: www.pferd-aktuell.de/pm-schulpferdecup oder bei FN-Mitarbeiterin Annette von Hartmann unter der Telefon 02581-6362282, E-Mail: ahartmann@fn-dokr.de

Neuer FN-Film: „Pferde impfen – einfach erklärt“



Warum soll man Pferde impfen? Welche Impfungen sind sinnvoll? Und wie impft man richtig? Diese Fragen beantwortet die Deutsche Reiterliche Vereinigung in ihrem neuen Animationsfilm „Pferde impfen – einfach erklärt“, der ab sofort im PM-Forum Digital und auf dem FN-Youtube-Kanal online ist. In nur drei Minuten erklärt der Film übersichtlich das Thema Impfungen beim Pferd. Auch die besonderen Impfvorschriften für Turnierpferde sind leicht verständlich darge-

stellt. Der Film ist auch eingebunden in die Inhalte zum Impfen von Pferden auf der FN-Internetseite unter www.pferd-aktuell.de/veterinaermedizin/impfung. Dort finden sich ergänzende und weiterführende Informationen zur Impfung als Gesundheitsvorsorge. Der Film wurde unterstützt durch Boehringer Ingelheim.

Zum Thema „Influenza, Tetanus, Herpes und Co.“ findet am 23. Oktober auch ein PM-Seminar statt, Details siehe Seite 30.

Andreas Michelmann ist ein „Freund des Pferdes“

Die PM Sachsen-Anhalts zeichneten Andreas Michelmann mit dem Titel „Freund des Pferdes“ aus. Michelmann ist seit 24 Jahren Oberbürgermeister seiner Heimatstadt Aschersleben und als Präsident des Deutschen Handballbundes ein bekannter deutscher Sportfunktionär. Den Sport unterstützt er nach Kräften sowohl in Aschersleben als auch in seinem Bundesland Sachsen-Anhalt. Michelmann zählt zu den heftigsten Kritikern der Pferdesteuer.

Als der Reit- und Fahrverein „Einetal“ Westdorf-Aschersleben mit seinem Vorsitzenden Harald Sporreiter im Jahr 2008 auf die Idee kam, mitten in Aschersleben ein Drei-Sterne-Turnier auszurichten, fand er mit Andreas Michelmann einen energischen Fürsprecher. Im Zuge der Umbauarbeiten für die Landesgartenschau setzte Michelmann durch, dass eine Fläche für das Reitturnier erhalten bleibt. Nun schon zum achten Mal lädt das „Ascania Pferdefestival“, das einzige



CS13* in Sachsen-Anhalt, die Aktiven zu Spring- und Dressurprüfungen sowie breitensportlichen Wettbewerben ein.

PM-Vorstandsmitglied Annett Schellenberger überreicht Andreas Michelmann die Urkunde.

Quadrillen-Championate: Wesel-Obrighoven siegt erneut



Titel verteidigt und Titel wieder geholt. Mit zwei Teams am Start gewinnt der Reitverein St. Hubertus Wesel-Obrighoven mit Mannschaftsführerin Helmi Abeck die Deutschen HKM-Quadrillen-Championate in der Kategorie Klassische Quadrille

– als Titelverteidiger – und die Themen-Quadrille. Insgesamt waren sechs Teams bei dem Mannschaftswettbewerb am Start, der in Versmold seine 31. Auflage erlebte. „Das war nicht nur toller Sport, den wir hier gesehen haben, sondern es ist

auch beeindruckend, was für teilweise hochkomplexe Figuren erfunden und wie gleichmäßig und synchron diese geritten und in Szene gesetzt wurden“, lobte Gisela Hinnemann, Mitglied im Präsidium der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, die Aktiven.

Die Mannschaften aus Wesel-Obrighoven nehmen Aufstellung fürs Siegerfoto. Foto: FN-Archiv

Team Zukunft

Deutsche Bank
Reitsport-Akademie 2018

So sehen Dressur-Champions von morgen aus! Wir fördern Ausnahmetalente auf ihrem Weg zu einer erfolgreichen Karriere – sportlich wie beruflich. Sie erhalten individuelle Trainingseinheiten, können an internationalen Turnieren wie dem CHIO Aachen teilnehmen und werden von Tutoren der Deutschen Bank beraten.

Dabei geben die Akademisten die Leidenschaft für ihren Sport gleich weiter: Sie werden selbst zu Mentoren für junge Amateurreiter, denen sie einen spannenden Blick in die Welt der Profis ermöglichen. Denn die nächste Generation steht schon bereit. deutsche-bank.de/reitsport

#PositiverBeitrag

ArtCultureSports
by Deutsche Bank





Springen: Gold für Simone Blum



Springen: Bronze für das deutsche Team mit Marcus Ehning, Laura Klaphake, Simone Blume, Maurice Tebbel und Equipechef Otto Becker (v.l.).

Herzlichen



Voltigieren: Bronze im Pas de Deux für Johannes Kay und Janika Derks.



Voltigieren: Silber in Einzelwertung für Janika Derks, links Longenführerin Jessica Lichtenberg.



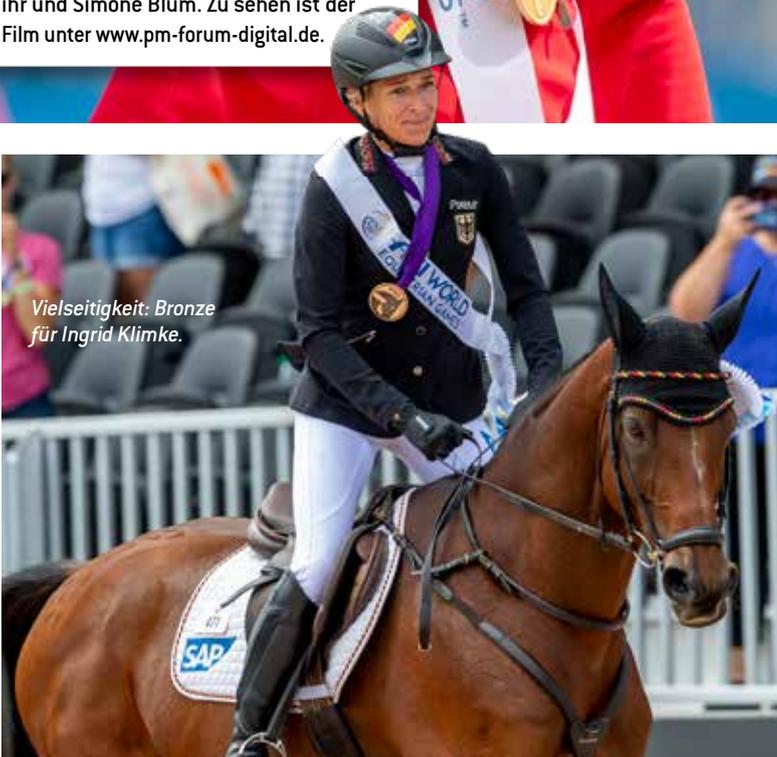
Voltigieren: Gold im Mannschaftswettbewerb und im neuen Nationenpreis für das Team Norka des VV Köln-Dünnwald.



Reining: Bronze für das deutsche Team mit (v.l.) Julia Schumacher, Robin Schoeller, Markus Süchting, Grischa Ludwig und Equipechef André Zschau.

Pferd & Mensch **dm** FORUM digital

Blick hinter die Kulissen: Wie DSP Alice privat tickt, verrät ein Stallbesuch bei ihr und Simone Blum. Zu sehen ist der Film unter www.pm-forum-digital.de.



Vielseitigkeit: Bronze für Ingrid Klimke.



Dressur: Gold für das deutsche Team mit Equipechef Klaus Roeser, Isabell Werth, Dorothee Schneider, Sönke Rothenberger und Jessica von Bredow-Werndl (v.l.).

Dressur: Gold für Isabell Werth.



Glückwunsch!



Voltigieren: Gold in Einzelwertung und im Nationenpreis für Kristina Boe.



Voltigieren: Silber in Einzelwertung und Gold im Nationenpreis für Jannik Heiland (links) sowie Bronze in Einzelwertung und zweimal Gold im Mannschaftswettbewerb und im Nationenpreis für Thomas Brüsewitz.



Para-Equestrian: Bronze für Elke Philipp, Grade I (oben links).



Para-Equestrian: Bronze für Regine Mispelkamp, Grade V (oben rechts).



Para-Equestrian: Bronze für Dr. Angelika Traber, Kür, Grade III (unten rechts).

Para-Equestrian: Bronze fürs deutsche Team mit Dr. Angelika Trabbert, Elke Philipp (hinter ihr Bundestrainer Bernhard Flieg!), Regine Mispelkamp, Steffen Zeibig und Equipechefin Britta Bando (v.l.).



Peiler: „Das deutsche Team hat Werbung für unseren Sport betrieben“

Reiche Medallenausbeute

Mit 17 Medaillen im Gepäck, so viele wie keine andere Nation gewonnen hat, sind die deutschen Pferdesportler von den Weltreiterspielen in Tryon/USA zurückgekehrt. Aus sportlicher Sicht waren die Spiele so erfolgreich wie selten zuvor – und das, obwohl die deutsche Teamführung alle Hände voll zu tun hatte, etliche Störfaktoren von den Athleten so gut wie möglich fernzuhalten. Dr. Dennis Peiler, Geschäftsführer des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei und Chef de Mission in Tryon, zieht ein insgesamt positives Fazit dieser achten Weltreiterspiele.



Dr. Dennis Peiler
Foto: S. Lafrentz

PM-Forum: Dr. Peiler, sind Sie zufrieden mit den Ergebnissen des deutschen Teams in Tryon?

Dr. Dennis Peiler: Absolut. Unsere Ziele lauteten, uns für die Olympischen Spiele und Paralympics 2020 in Tokio zu qualifizieren sowie es unter die Top-Drei im Medaillenspiegel zu schaffen. Alle Ziele haben wir erreicht. Wir führen sogar mit

großen Abstand den Medaillenspiegel an. Das heißt, unsere Erwartungen wurden übertroffen. Besonders erfreulich ist, dass fast alle Disziplinen zum Ergebnis im Medaillenspiegel beigetragen haben. Das stellt einmal mehr unter Beweis, auf welch hohem Niveau der deutsche Pferdesport disziplinübergreifend aufgestellt ist. Das hat keine andere Nation in dieser Form geschafft.

PM-Forum: Es gab an den 14 Wettkampftagen allerhand Grund zur Freude. Welche Momente haben Sie besonders positiv überrascht?

Dr. Dennis Peiler: Ich glaube, es war für alle überraschend, dass Simone Blum und DSP Alice Weltmeister geworden sind. Jeder wusste, dass beide hochtalentiert sind. Aber bei den Weltreiterspielen über fünf Runden fehlerfrei zu bleiben, das ist außergewöhnlich. Mich freut es besonders, dass diese junge Springreitermann-

schaft mit ihrem erfahrenen Teamkapitän Marcus Ehning den Sprung aufs Treppchen geschafft hat. Die Reiner haben ihre erste WEG-Medaille gewonnen, seit sie an Weltreiterspielen teilnehmen. Das ist für diese Disziplin außergewöhnlich. Zu den Höhepunkten zählen aber auch ganz klar Isabell Werth und Bella Rose. Bei ihren Ritten hatte bestimmt nicht nur ich eine Gänsehaut. Das war eine Werbung für unseren Sport. Ebenso die Leistungen unserer Voltigierer, die für viel Begeisterung vor Ort gesorgt haben. Erfreulich ist auch, dass unsere Para-Dressreiter, die im vergangenen Jahr bei der EM in Göteborg zum ersten Mal seit zehn Jahren keine Mannschaftsmedaille bei einem Championnat gewonnen haben, in Tryon wieder den Sprung aufs Treppchen geschafft haben und auch noch ein paar Einzelmedaillen beisteuern konnten. Das stimmt uns sehr zuversichtlich in Richtung Tokio.

PM-Forum: Im Voltigieren wurde erstmals ein Nationenpreis-Wettbewerb ausgetragen, in dem ein Team bestehend aus zwei Einzel-Voltigierern und einer Gruppe, gemeinsam um eine Medaille kämpft. Ist das neue Konzept in Tryon aufgegangen?

Dr. Dennis Peiler: Das war eine sehr gute Idee. Das Konzept des Nationenpreises ist vor allem in Aachen, aber auch bei anderen internationalen Turnieren, in den vergangenen Jahren ausprobiert worden. Somit hatte man schon einmal Erfahrungswerte. Der Nationenpreis ist ein echter Mannschaftswettbewerb, weil er

eben sowohl die Einzel-Voltigierer als auch die Gruppen miteinbezieht. Das hat für große Begeisterung und einen ebenso großen Zusammenhalt im Team gesorgt. Das Konzept ist in Tryon also voll aufgegangen. Und für uns war natürlich das i-Tüpfelchen, dass unsere Voltigierer diese Premiere gleich gewinnen konnten.

PM-Forum: Wie war insgesamt vor Ort die Stimmung in der deutschen Mannschaft?

Dr. Dennis Peiler: Wir hatten disziplinübergreifend eine sehr gute Stimmung im Team. Die Sportler haben sich gegenseitig die Daumen gedrückt – da haben zum Beispiel die Fahrer auf der Tribüne die Springreiter angefeuert oder die Voltigierer mit den Reiner eine spontane Medaillen-Party gefeiert. Es war insgesamt ein großer Zusammenhalt zu erkennen. Dazu haben sicherlich auch die Abende beigetragen, an denen wir uns gemeinsam auf die anstehenden Wettbewerbe eingestimmt oder zusammen Erfolge gefeiert haben. Es sind ja nicht nur 17 Medaillen gewonnen worden, sondern es gab auch viele gute vierte Plätze, die geradeso am Podium vorbeigeschrammt sind. Wir hatten also ein sehr hohes Leistungsniveau. Dass es immer mal auch sportliche Tiefpunkte geben kann, ist ganz normal, die haben sich diesmal aber sehr in Grenzen gehalten. Deswegen können fast alle Athleten und Trainer sehr, sehr zufrieden nach Hause fahren. Das deutsche Team hat eine Werbung für den Pferdesport und die deutsche Pferdezucht betrieben.



Dr. Thomas Bach, Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, stattete den Weltreiterspielen einen Besuch ab und gratulierte Weltmeisterin Simone Blum.

PM-Forum: Tryon liegt zwar mit North Carolina in einem pferdebegeisterten US-Bundestaat, jedoch relativ weit entfernt von größeren Städten. Hat man dennoch vor Ort Begeisterung für die Weltreiterspiele gespürt?

Dr. Dennis Peiler: Überall, wo wir waren, sind wir auf freundliche Menschen gestoßen – ob das die zahlreichen Volunteers waren, die sich hingebungsvoll darum bemüht haben, Top-Abläufe in die Veranstaltung zu bekommen, die Menschen im Supermarkt, die sich mitgefremt haben oder die deutschen Fans, darunter die persönlichen Mitglieder der FN, die vor Ort die Daumen gedrückt haben und sich für unseren Sport begeistert haben. Das bleibt auch vielen in Erinnerung. Die Menschen in Amerika waren unglaublich freundlich zu uns. Dafür sind wir sehr dankbar und das hat auch für große Motivation gesorgt.

PM-Forum: Dennoch waren die Spiele für alle Beteiligten ein hartes Stück Arbeit. Welche Ereignisse werden Sie in nicht ganz so guter Erinnerung behalten?

Dr. Dennis Peiler: Zu den absolut negativen Aspekten dieser Spiele zählten aus organisatorischer Sicht die ersten anderthalb Wochen, in denen wir vor Ort waren. Dass es keine Unterkünfte für die Grooms gab und sie jeden Morgen mit gepackten Koffern wieder auf dem Veranstaltungsgelände standen und nicht wussten, wo sie abends schlafen, ist ein absolutes No-Go. Das war eine Höchstbelastung für alle Beteiligten. Und es war im Vorfeld abzusehen, dass die Unterkünfte nicht fertig werden. Es wäre sicherlich ganz anders gelaufen, wenn man den Föderationen früher Bescheid gesagt hätte, dass es ein Problem gibt. Dann hätte man sich darauf einstellen und selbst

um Unterkünfte kümmern können. So sind wir als Teamführung angekommen und von der Situation überrascht worden.

Ein weiteres Problem war, dass die Pferdesportwelt in einer Baustelle begrüßt wurde. Der Veranstalter war mit den Baumaßnahmen einfach viel zu spät dran – bei allem Verständnis, dass Tryon nur zwei Jahre Vorbereitungszeit hatte und für Bromont eingesprungen ist. Nichtsdestotrotz war die Summe der aufgetretenen Probleme eine enorme Belastung für alle Beteiligten. Wir waren die ganze Zeit höchst bemüht darum, die Störfaktoren von den Athleten fernzuhalten, damit sie sich voll und ganz auf den Sport konzentrieren konnten.

PM-Forum: Sie sprachen bereits an, dass bei einem solchen Event bei aller Freude über die Medaillen auch sportliche Tiefpunkte nicht ausbleiben. Welche waren das aus Ihrer Sicht?

Dr. Dennis Peiler: Der negative Höhepunkt in der ersten Woche war das Distanzreiten, weil organisatorisch chaotische Zustände herrschten. Die vielen Pferde mit metabolischen Problemen – die meisten hatten zu hohe Pulswerte – und die damit verbundene hohe Zahl an Ausfällen werfen einmal mehr ein sehr schlechtes Licht auf diesen Sport. Unsere Reiter hingegen haben sich sehr gut geschlagen. Mit Ursula Klingbeil und Bernhard Dornsiepen waren zwei von drei deutschen Reitern bis zum Abbruch des Rittes noch gut im Rennen und ihre Pferde in guter Verfassung. Das zeigt, dass sie ihre Pferde richtig eingeschätzt haben und gut mit ihren Kräften gehaushaltet haben.

Die Wettbewerbe der Vierspänner waren der Tiefpunkt der zweiten Woche. Leider kamen hier verschiedene Aspekte zusammen. Zum einen, dass alle drei Fahrer schon in der Dressur nicht die Leistungen haben abrufen können, zu denen sie in der Lage sind. Sie zählen traditionell zu den stärksten Nationen im Gelände. Wenn sie nicht sogar die stärkste sind. Doch dann kamen das unglückliche Verfahren von Georg von Stein an Hindernis fünf, das viel Zeit gekostet hat, und der Sturz eines Pferdes von Christoph Sandmann, was zum Ausschluss geführt hat. Das sind natürlich Dinge, die man nicht vorhersehen kann. Insofern war das für die Fahrer, die bislang immer um die Medaillen mitgefahren sind, sicherlich ein absoluter Tiefpunkt. Hier sind einige



MOVIE

EQUESTRIAN MOVEMENT FOR VAULTERS



4 x Gold • 3 x Silber

Wir gratulieren dem deutschen U18-Nationalteam zum historischen Erfolg bei der Europameisterschaft im ungarischen Kaposvár.





Der deutsche Fanblock bei der Eröffnungsfeier.

Hausaufgaben für die Zukunft zu tun, um künftig wieder auf Weltspitzenniveau mitfahren zu können.

PM-Forum: Dass letztlich der Distanzritt abgebrochen wurde und die Grand Prix Kür gar nicht ausgetragen wurde, waren das rückblickend die richtigen Entscheidungen?

Dr. Dennis Peiler: Der Abbruch des Distanzrittes war für die Athleten ein ganz bitterer Moment. Viele haben jahrelang auf diesen Moment hingearbeitet und sich darauf vorbereitet. Wenn am Ende der Ritt abgebrochen wird und in den Listen des Champions nicht stattgefunden hat, ist das ein ganz bitterer Moment. Ich habe vollstes Verständnis für die Enttäuschung der Athleten. Aber mit dem Blick auf das Wohlergehen der Pferde war es die absolut richtige Entscheidung. Denn die Gesundheit der Pferde hat oberste Priorität. Der Verlauf des Rennens war aber leider systematisch für den Verlauf der gesamten Veranstaltung.

Rang	Nation	Gold	Silber	Bronze	Total
1.	Deutschland	6	2	9	17
2.	Niederlande	5	3	2	10
3.	Großbritannien	4	2	2	8
4.	USA	3	5	4	12
5.	Italien	3			3
6.	Dänemark	2		1	3
7.	Belgien	1	1	2	4
8.	Frankreich	1		1	2
9.	Australien	1			1
10.	Österreich		3	3	6
11.	Schweiz		3	1	4
12.	Irland		2		2
12.	Brasilien		2		2

Es herrschte insgesamt vollstes Verständnis dafür, dass die Kür nicht am Sonntag ausgetragen wurde. Das war aufgrund der Wettervorhersagen mit den drohenden Ausläufern des Hurrikans Florence die absolut richtige Entscheidung. Die Equipechefs hatten sich einstimmig gegen eine Austragung am Montag ausgesprochen, da bereits mittags die Pferde verladen werden mussten, weil ihr Flug nach Europa für den Abend fest gebucht und nicht zu verschieben war. Es wäre den Pferden nicht zuzumuten gewesen, am gleichen Tag sportliche Höchstleistungen zu bringen und direkt im Anschluss auf dem Flieger zu stehen. Meiner Auffassung nach gab es aber andere Möglichkeiten. Man hätte beispielsweise am Samstag das letzte Hindernis der Geländestrecke der Vielseitigkeitsreiter aus dem Hauptstadion herausnehmen können, um dort die Kür auszutragen. Das hätte der Vielseitigkeit keinen Abbruch getan, weil die Zuschauer ohnehin an der Strecke standen und nicht im Stadion saßen. Es hätte auch die Möglichkeit gegeben, die Kür am Samstag parallel zum Geländeritt im kleinen Stadion stattfinden zu lassen. Dass sich das negativ auf die Fernsehübertragungen ausgewirkt hätte, dafür habe ich auch vollstes Verständnis. Aber es hätte eben Möglichkeiten gegeben. Die Absage war natürlich bitter, denn wir hätten ein bis zwei Medaillen erreichen können. Insofern war das auch für unsere Athleten sehr schade.

PM-Forum: Welches Zeugnis stellen Sie dem Veranstalter aus?

Dr. Dennis Peiler: Ein Geteiltes. Man muss an dieser Stelle die Organisatoren und die Mitarbeiter des Weltreiterverbandes FEI loben, die Tag und Nacht alles daran gesetzt haben, um diese Spiele gelingen zu lassen. Es wurde vor Ort auch nach Beginn der Spiele rund um die Uhr weiter intensiv gearbeitet. Jeden Tag waren bauliche Fortschritte erkennbar. Die Bedingungen für die Pferde, die Stallungen und Böden auf den Trainingsplätzen und in den Stadien waren sehr gut. Das ist nicht überall so.

Die Probleme im Distanzreiten wären aber zu verhindern gewesen. Natürlich kann es immer schlechtes Wetter geben. Aber es war im Vorhinein bekannt, dass die rund 70 privaten Grundbesitzer entlang der Strecke ihre Flächen nur für einen Tag zur Verfügung stellen. Die Aktiven hätten sich ganz anders und besser vorbereiten können, hätten sie frühzeitig eine Karte der Strecke gehabt. Außerdem war der technische Leiter des Rittes viel zu spät vor Ort. Es kamen einfach so viele Dinge zusammen, bis dahin, dass etwa 100 Reiter am Start in die falsche Richtung geführt worden sind. Das geht natürlich gar nicht und ist in dieser Form noch nicht vorgekommen.

PM-Forum: Glauben Sie, dass nach den Erfahrungen in Tryon noch einmal ein Veranstalter diese Mühen auf sich nehmen wird?

Dr. Dennis Peiler: Ich hoffe sehr, dass die Weltreiterspiele eine Fortsetzung finden. Fakt ist aber auch, dass das bisher alle Veranstalter vor finanzielle und organisatorische Herausforderungen gestellt hat. Lediglich Aachen war 2006 in der Lage, dies mit Bravour zu meistern. Alle anderen hatten etliche Probleme, entweder finanzieller oder organisatorischer Art. Manche auch beides. Die FEI wird höchste Anstrengungen unternehmen müssen, um dieses Konzept so aufzustellen, dass es zukunftsfähig ist und um Veranstalter zu finden, die sich diesen Belastungen auch aussetzen wollen. Gerade für die nicht-olympischen Disziplinen sind die Weltreiterspiele die Plattform schlechthin, um eine Aufmerksamkeit für ihre Sportart zu bekommen, wie sie sie sonst nie haben. Weltreiterspiele sind die Olympischen Spiele der nicht-olympischen Sportarten – Fahren, Voltigieren, Reining, Distanzreiten. Nirgendwo sonst kann eine Nation in aller Breite zeigen, wie gut sie in Pferdesport und -zucht aufgestellt ist. Insofern gibt es ganz viele positive Aspekte, die man diesem Konzept abgewinnen kann. Nur: Die Spiele müssen auch zu stemmen sein.

Das Gespräch führte Julia Basic.

Für elastische Hufe

Fördert die Elastizität und Stabilität.

Die Elastizität und Belastbarkeit des Hufhorns und des Saumbandes werden entscheidend verbessert. Stärkt den Huf und seine Schutzmechanismen. Fördert den Feuchtigkeitshaushalt. Für elastische, kraftvolle Hufe! Glatt und glänzend.

Mit Sanddorn, Ceramiden und Lecithin und mit integriertem Pumpapplikator.

**Enthält keine
Vaseline,
Mineralöle,
Parabene.**



Für feste Hufe

Vermindert Ausbrechen und Hornabrieb.

Ideal bei Pferden mit rissigen und spröden Hufen, niederen Trachten, losem Hufhorn und für Barhufer. Wand und Sohle werden gefestigt. Sorgt für festen Sitz der Hufeisen. Schützt vor Zerfallsprozessen am Huf. Macht den Huf wesentlich strapazierfähiger.

**Glutaraldehydfrei!
Wirkt ohne
schädliche
Chemie.**

HUFLAB

Hufgenau das Richtige.





„Spiegel“-Bericht über Alkohol-Exzesse junger Springreiter

Die Eltern mit ins Boot holen

Wenige Tage vor den Deutschen Jugendmeisterschaften in München und den Weltreiterspielen in Tryon/USA veröffentlichte das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ einen Bericht über Alkoholexzesse und sexualisierte Gewalt, in die einige junge deutsche Springreiter verwickelt sein sollen. Reaktionen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung.

„Wir verurteilen sexualisierte Gewalt aufs Schärfste. Aus vollem Herzen können wir sagen, dass wir sexuellen Übergriffen und übermäßigem Alkoholkonsum den Kampf angesagt haben und klar durchgreifen. Nach unserem Kenntnisstand handelt es sich hier um Einzelfälle. Die überwiegende Mehrheit unserer Kaderathleten aller Altersstufen benimmt sich gut und beteiligt sich nicht an solch grenzüberschreitenden Aktionen“, sagte FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach in einer ersten Stellungnahme des Verbandes zu den im „Spiegel“ geschilderten Vorfällen. Das Blatt listet Situationen auf Turnieren auf, die von Sachbeschädigung nach übermäßigem Alkoholkonsum über Gewalt und Beleidigungen bis hin zu sexuellen Übergriffen reichen sollen. Dabei beruft sich das fünfköpfige Autorenteam auf verschiedene, nicht näher genannte Quellen, wählt vielfach die Sprachform des Konjunktivs und bleibt meist bei vagen Aussagen. Konkrete justiziable Fakten nennt der „Der Spiegel“ nicht. So sagt auch Soenke Lauterbach: „Wir wissen nicht, ob es diese Vorfälle alle gege-

ben hat. Wir kennen nicht alle Fälle. In den Fällen, in denen wir konkrete Hinweise erhalten, agieren wir und greifen durch.“

Dass einige junge Reiter, heute zwischen 18 und 20 Jahren, offenbar ein Alkoholproblem haben, ist der FN natürlich nicht verborgen geblieben, zumal sich bereits die Juristen mit den Vorfällen auseinandersetzen. Konkret sind es zwei Verfahren, von denen eines bereits abgeschlossen ist: In dem einen Fall ging es um Alkoholkonsum mit Randalen bei einer Deutschen Jugendmeisterschaft, bei der ein Reiter Gläser geworfen und Zeugen bespuckt hat. „Das Verfahren ist vor der Disziplinarkommission der FN 2016 abgeschlossen worden. Der Reiter wurde mit einer Geldbuße belegt“, erläutert FN-Justiziarin Constanze Winter.

18 Monate Wettkampfsperre

Ein zweites Verfahren läuft noch. Hier steht ein Vorwurf aus dem Bereich sexualisierter Gewalt im Raum. Winter sagt: „Da das Verfahren noch andauert, können wir keine Details berichten. Was wir sagen können: Die

Disziplinarkommission hat Ende Juli eine 18-monatige Wettkampfsperre ausgesprochen. Das heißt, der Reiter kann an keinem nationalen oder internationalen Turnier teilnehmen, sobald die Sperre in Kraft tritt. Es gibt bei uns als Verband eine Berufungsinstanz, wie bei einem Gerichtsverfahren. Deshalb dauert das Verfahren noch an.“ Abgesehen von der 18-monatigen Wettkampfsperre ist unmittelbar nach dem Vorfall bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 2017 eine sofortige Kader-Suspendierung erfolgt. Der Fall wurde zudem an die Staatsanwaltschaft übergeben.

Es bedurfte nicht erst der Veröffentlichung im Magazin „Der Spiegel“, das Problem Alkohol zu thematisieren. So gab es in diesem Frühjahr in Hannover ein Pflichtseminar zum Thema Alkoholprävention für den Springkader der Altersklasse Junge Reiter und Junioren. Die Aktiven erarbeiteten gemeinsam mit geschulten Sozialpädagogen Handlungsrichtlinien zum Umgang mit Alkohol. Diese wurden von allen Kadermitgliedern und Eltern verpflichtend unterzeichnet. Die Unterzeichnung ist Vorausset-

zung für die Kadermitgliedschaft. In diesem Kontext wurde ein Reiter aus dem Kader ausgeschlossen, der nicht an dem Seminar teilgenommen hatte. Erstmals wurden bei Jugendturnieren dieses Jahres, beim Preis der Besten und bei den Future Champions in Hagen, mit einem Alkoholmessgerät Atemkontrollen bei den Kaderreitern durchgeführt. Auch bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in München mussten viele Teilnehmer ins Röhrchen pusten.

Eltern müssen aufpassen

Die Eltern spielen in diesem Zusammenhang die größte Rolle: Die Bundesjugendleitung und einige FN-Mitarbeiter haben mehrfach versucht, auf die Eltern der auffälligen Jugendlichen einzuwirken, aber nicht selten dumme Kommentare kassiert, nach dem Motto: „Mischen Sie sich nicht in unsere Erziehung ein.“ Maria Schierhölter-Otte, Leiterin der FN-Abteilung Jugend,

sagt: „Wenn die Eltern selbst mittags an den Wein- und Bierständen stehen und den LKW mit Alkohol beladen, wird es für uns schwierig.“ Aber jene Familien sind die Ausnahme und lassen sich vermutlich an den Fingern abzählen. Die weit überwiegende Mehrheit der Eltern begrüßt die Maßnahmen der FN. Soenke Lauterbach: „Viele Eltern wollen ausdrücklich nicht, dass ihre Kinder auf Turnieren trinken.“

Auch das getrennte Übernachten von Eltern und Kindern soll zumindest bei Minderjährigen künftig unterbunden werden. Entweder übernachten sie mit ihren Eltern im Wohnabteil ihrer Pferdetransporter oder die Familie zieht gemeinsam ins Hotel. Das war das Problem bei der EM in Samorin 2017: Während die Eltern in ihren LKW schliefen, zerlegten zwei junge Männer das Hotelzimmer. Aber auch dieses Thema erfordert das Verständnis und die Kooperationsbereitschaft der Eltern.

Maßnahmen zur Prävention

Präventiv hat die FN bereits vor einigen Jahren Maßnahmen zum Schutz gegen sexualisierte Gewalt im Pferdesport ergriffen:

- Seit September 2011 kooperiert die FN mit der Missbrauchs-Beratungsstelle Zartbitter e.V. in Köln. Die Organisation hat in Abstimmung mit der FN eine eigene Hotline für Betroffene oder Personen eingerichtet. Unter der Nummer 0171/2138631 steht donnerstags von 17 bis 18 Uhr eine Fachkraft von Zartbitter e.V. zur kostenlosen Beratung zur Verfügung. Per E-Mail ist die Beratungsstelle über pferdesport@zartbitter.de zu erreichen.
- Das Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt“ wurde durch die FN verbindlich in das Ausbildungssystem und die Lehrkonzeption der Amateurtrainer integriert. Seit dem 1. März 2012 müssen angehende Trainer einen Ehrenkodex unterschreiben.
- In der Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO) wird bereits seit vielen Jahren als Zulassungskriterium zur Trainerprüfung die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses verlangt, das nicht älter als sechs Monate sein darf. Darüber hinaus kann die FN die Führung der Bezeichnung „Trainer“ und somit auch die Trainerlizenz „aus wichtigem Grund“ aberkennen.
- Als Lehrmaterial für Kindergärten und Schulen hat die FN den Lehrmittelkoffer „Fairness und Ethik rund ums Pferd“ entworfen, in dem Unterrichtsmaterialien zur Thematik „Prävention“ integriert sind. Ferner enthält das FN-Handbuch Lehren und Lernen im Pferdesport entsprechende Inhalte.
- Es wurde Aufklärungs- und Infomaterial für Jugendliche in Kooperation mit Zartbitter erstellt. Für Vereine wurde das Poster „Packst du mich an, pack' ich aus“ erstellt, auf dem auch der Kontakt zu Zartbitter angegeben ist. Dieses Poster steht den Vereinen kostenlos zur Verfügung.
- 2013 wurde für die Landesverbände ein Handlungsleitfaden erstellt, wie im Falle von sexualisierter Gewalt gehandelt werden sollte, mit Hinweisen für die Öffentlichkeitsarbeit und für Präventionsmaßnahmen.
- Landestrainerseminare werden im Oktober 2018 mit einem Vortrag zum Thema sexualisierte Gewalt im Sport angeboten, mit dem Ziel, Trainer auf Bundes- und Landesebene zu sensibilisieren.
- Bei Kaderlehrgängen am Bundesleistungszentrum Reiten gibt es Module mit dem Thema Alkohol für U21 Landes- und Bundeskader-Athleten.



ERFOLGGREICHE PREMIUM STALLPELLETS.



SCANDBIO

WWW.SCANDBIO.COM



Die Finalisten 2018 im Film:
Rundgänge durch die beiden Siegerställe
gibt es unter www.pm-forum-digital.de.



Überdachte Fress-
plätze an mehreren
Raufen – so fühlen
sich Pferde wohl.
Text und Fotos:
Sabine Gregg

Sieger des Wettbewerbs „Unser Stall soll besser werden“

Für ein wohles Wohngefühl

Pferde sind Freunde. Und die sollen es gut haben, so angenehm wie möglich leben. Das klingt einfacher, als es in der Praxis häufig ist. Doch Engagement für mehr Pferdewohl wird belohnt – im Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“. Die Sieger stellen wir Ihnen vor.

Was Pferde wollen? Fraglos ganz viel Bewegung, frische Luft und Kontakt zu Kumpels. Sicherlich gutes Futter, eine durchdachte Gesundheitsvorsorge und zwischendurch ein wenig Ruhe. Aber auch Platz zum Toben. Ein guter Betrieb vereint diese und weitere Anforderungen – so wie die zwei Preisträger beim Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“. Beide Betriebe sind seit Jahrzehnten Pferdehöfe, ihre Besitzer glänzen durch Know-how und durch das stetige Bestreben, aus den vorhandenen Möglichkeiten das Optimum für die Pferde herauszuholen. Beide Preisträger haben im vergangenen Jahr ihren Bestand um einen neuen

Bewegungsstall erweitert. In den Sommermonaten können die Pferde zusätzlich die angrenzende Weide genießen.

Das ist nah dran an der natürlichsten Form der Pferdehaltung. Aber nur, wenn eines stimmt: die Zusammensetzung der Gruppe. Passt diese nicht, ist der Wohlfühlfaktor fürs Pferd gleich Null. Das Management der Pferde ist daher das A und O der artgerechten Pferdehaltung – und einer der Aspekte, auf den die Jury besonders viel Wert legt. Genau wie auf die Sicherheit der Pferde. Flatternde Stromlitzen, ungeeignete Heuraufen oder unsachgemäß verlegte Paddockplatten sind Ausschlusskriterien

für eine Prämierung. Bei gut gezeigten Zäunen, durchdachten Konzepten und großen Liegeflächen bekommt die Jury hingegen glänzende Augen.

Wie in den vergangenen Jahren durften sich auch in diesem Frühjahr Pferdebetriebe, Reitvereine oder Stallgemeinschaften bewerben, die ihren Stall oder Teile davon um- oder neugebaut haben. Wenn Sie Ihren Betrieb als nächsten Siegerstall sehen und seit einem Jahr mehr als zehn Pferde beherbergen, bewerben Sie sich doch! Ab Januar 2019 geht der Wettbewerb um den besten Stall Deutschlands in die nächste Runde.



Die Fütterung erfolgt im Stall Ramcke vollautomatisch durch mehrere Rau- und Kraftfutterstationen.



PRÄMIERT: ZUCHT- UND PENSIONSSTALL RAMCKE



Drei Reithallen stehen Reitern und Pferden zur Verfügung. Optisches Highlight ist die neueste Halle (links).



Gelungene Integration

Der 2017 eingeweihte Bewegungsstall ist das neue Aushängeschild des Zucht- und Pensionsstalls Ramcke in Hamburg. Die Komfortzone für 30 Pferde liegt direkt an der Hofeinfahrt. Auf den ersten Blick wird klar: Hier hat sich jemand viele Gedanken gemacht. Genauer gesagt haben Alexander und Carolin Ramcke über Raumtrenner zwischen den Raufutterraufen, ideal platzierte Tränken, einen durchdachten Integrationsbereich und den Zugang zur Sommerweide gegrübelt. Ihre Lösungen haben die Jury überzeugt. Besonders positiv ins Auge fiel, dass es 60 Raufutterplätze für die gemischte Herde von 30 Pferden gibt. So soll Stress bei der Futteraufnahme

verhindert werden. Zusätzlich haben die Pferde die Möglichkeit, in der großen Liegehalle Stroh zu knabbern. Hafer und Co. können die Pferde in einer der beiden Kraftfutterstationen aufnehmen. Die Portionen werden ihnen individuell über einen Transponder zugeteilt. Drei Tränken sind auf dem Areal in einer Größe von 2.600 Quadratmetern verteilt. Eine von ihnen befindet sich direkt am Integrationspaddock, so dass neue Pferde leicht Kontakte knüpfen können, oder um es auf Norddeutsch zu sagen: einfach ein wenig schnacken können. Die Integration von neuen Pferden erfolgt individuell. „Mal dauert sie drei Tage, mal drei Wo-

Betreiber:	Carolin und Alexander Ramcke
Adresse:	Schlankweg 30, 22589 Hamburg
Weide:	zwei Hektar am Bewegungsstall, weitere Weiden für Pensionspferde, auf Wunsch mit Koppelservice
Boxen:	80
Fütterung:	Raufutter über zeitgesteuerte Raufen, Kraftfutter individuell, gegeben in mehreren Rationen täglich durch Einzel-Automaten
Misten:	täglich
Wurmkur:	bestandsweise und zeitgleich
Bewegungsmöglichkeiten:	drei Reithallen, zwei Außenplätze, zwei Longierhallen, Führmaschine, Ausreitgelände
Extras für Pferde:	selbst produziertes Heu
Extras für Reiter:	App, um Paddocks, Longierzirkel und Anhänger zu buchen, Reitverein auf dem Betrieb, Reiterstübchen
Preis:	495 Euro im Bewegungsstall

chen. Das hängt vom Pferd ab“, macht Alexander Ramcke deutlich. Seit 2013 führt er den familieneigenen Betrieb gemeinsam mit seiner Frau fort. Der Bau des Bewegungsstalls war für sie ein wichtiger Meilenstein – in erster Linie für eine möglichst artgerechte Pferdehaltung. Und natürlich, um ihren Hof gut für die Zukunft aufzustellen. Ruckzuck waren die 30 Plätze im Bewegungsstall vergeben und auch die Boxen sind schon wieder ausgebucht. Seit 1995 ist der Hof gänzlich auf Pferde spezialisiert, zuvor verdienten die Familie ihr Geld noch mit der

Milchviehhaltung. Insgesamt bietet der Hof mittlerweile 110 Pferden ein Zuhause. Einsteller haben die Wahl zwischen klassischen Boxen, Paddockboxen und dem neuen Bewegungsstall. Möglichkeiten, die Pferde zu trainieren gibt es viele: drei Reithallen, mehrere Außenplätze, Longierhallen

und eine Führmaschine machen Abwechslung möglich. Abschalten können die Pferde auf der Koppel oder in einem der wetterfesten Ausläufe. Trübelig wird es auf dem Hof einmal im Jahr, wenn der Reitverein am Klövenstein hier sein großes Reitturnier ausrichtet.

Jury-Urteil: Das ausgezeichnete Teilkonzept auf dem Hof der Familie Ramcke ist durchdacht und mit Pferdeverstand geplant worden. Positiv ist, dass mögliche Stressfaktoren, wie eine zu geringe Anzahl an Raufen oder Tränken, von vorneherein ausgeschaltet wurden.

Gemeinsam statt einsam

Raum zum entspannten Futtern bieten reichlich Fressplätze an überdachten Raufen.



PRÄMIERT: PFERDEHOF FRIEDRICHSMEIER

Freizeit- und Turnierpferde in einem Bewegungsstall gemeinsam zu halten, war das Ziel der Familie Friedrichsmeier vom gleichnamigen Pfer-

dehof in Leopoldshöhe. Vision erfüllt! In dem 2017 eröffneten Stall leben 25 Stuten und Wallache friedlich miteinander. Wichtige Voraussetzung

dafür ist eine hinreichend große Fläche. Mit 3.750 Quadratmetern liegt der Bewegungsstall absolut im Soll der Leitlinien zur artgerechten Pferdehaltung. Im Sommer können die Pferde zusätzlich auf die angeschlossene, mehr als einen Hektar große Weide ausweichen. Bei der Planung des neuen Stalls wurde besonderen Wert auf die Bodenbeschaffenheit gelegt, einfach um zu garantieren, dass ganzjährig keine Matschflächen in dem Areal entstehen.

Die Fütterung der Pferde erfolgt im Bewegungsstall über zeitgesteuerte Heuraufen. Übrigens produziert der Betrieb Heu, Heulage und Stroh selbst. Letzteres steht den Pferden den ganzen Tag in der Liegehalle zur Verfügung. Zusätzlich können sich

Betreiber:	Jobst Friedrichsmeier
Adresse:	Eckendorfer Straße 74, 33818 Leopoldshöhe
Weide:	1,25 Hektar am Bewegungsstall, weitere Weiden und Ausläufe für Pensionspferde
Boxen:	65, davon ein Drittel mit Paddock
Fütterung:	Raufutter über zeitgesteuerte Raufen; Kraftfutter individuell, gegeben durch Einzelautomaten
Misten:	täglich
Wurmkur:	bestandsweise und zeitgleich
Bewegungsmöglichkeiten:	zwei Reithallen, zwei Außenplätze, eine Longierhalle, Führmaschine, Ausreitgelände
Extras für Pferde:	selbst produziertes Heu und Stroh, Quarantänestall
Extras für Reiter:	Reitverein auf dem Betrieb, Reiterstübchen
Preis:	340 Euro im Bewegungsstall, Boxenmiete ab 225 Euro zzgl. Hallennutzungsgebühr



Ruth Klimke
Trägerin des Deutschen Reiterkreuzes in Gold, PM-Ehrenvorsitzende, engagiert sich seit Jahrzehnten zum Wohle des Pferdes.



Dr. Karsten Zech
Fachtierarzt für Reproduktionsmedizin und Pferd.



Dr. Nicole Schertl
Oberregierungsrätin, tätig als Tierschutz-Referentin beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Eine entspannte Herdenstruktur: Nebeneinander fressen Kleine und Große.



Eingezäunte Beete verhindern, dass dominante Pferde mehrere Raufen gleichzeitig für sich beanspruchen. So bekommen auch rangniedrige Tiere genügend Ruhe.

Unten links: Jobst und Nicole Friedrichsmeier

die Tiere ihre Kraftfutterportion im extra vorgesehenen Automaten abholen. Die Ration hängt vom Pferd ab. Die Freizeitpferde bekommen weniger als die aktiven Turniersportler. „Seitdem die Pferde im Bewegungsstall stehen, beschreiben die Besitzer sie als rittiger und ausgeglichener“, meint Betriebsleiter Jobst Friedrichsmeier. Doch der ausgezeichnete Bewegungsstall ist nicht der einzige Bereich des Betriebes, in dem sich etwas tut: „Wir versuchen, die Ställe zu verbessern, wo es möglich ist. So haben wir teilweise aus drei kleinen Boxen zwei große gemacht oder zusätzlich Paddocks angebaut“, erklärt

Jobst Friedrichsmeier. Pferdehaltung gehört für ihn schon immer zu seinem Hof dazu. Der Reit- und Fahrverein „Lützw“ Schuckenbaum ist seit 90 Jahren auf dem Betrieb ansässig. Seitdem hat sich der Pferdebestand auf dem Hof stetig vergrößert. Die Boxen verteilen sich über das gesamte Hofgelände. Mehrere Reithallen und Reitplätze stehen den Einstellern zur Verfügung. Familie Friedrichsmeier war bei der Planung

ihres neuen Bewegungsstalls zudem wichtig, dass er in den Altbestand integriert wird. So befinden sich die Sattelkammer und ein Wasch- und Putzplatz in einem umfunktionierten Stallgebäude. Wo früher einmal fünf Pferdeboxen waren, hängen nun Decken zum Trocknen und Halfter, um die Pferde aus dem Bewegungsstall zu holen. Es muss eben nicht immer alles neu gebaut werden, um den Betrieb zu verbessern.

Jury-Urteil: Toll ist, dass der Betrieb sich stetig weiterentwickelt. Der neue Bewegungsstall ist fachmännisch konzipiert worden.



Dr. Hanno Dohn
Promovierter Landwirt, Haltungsspezialist, ehemaliger Geschäftsführer des PSV Rheinland und ehemaliger stellvertretender PM-Vorstandsvorsitzender.



Dr. Henrike Lagershausen
Tierärztin, Leiterin der FN-Abteilung Veterinärmedizin.



Dr. Christiane Müller
Agrarwissenschaftlerin, öffentlich bestellte Sachverständige für Pferdehaltung und -zucht. Vorsitzende des FN-Tierschutzbeirats.



Gerlinde Hoffmann
Agraringenieurin, Leiterin der FN-Abteilung Pferdehaltung, Autorin der „Orientierungshilfen Reitanlagen und Stallbau“.



Markus Wörmann
Chief Editor von Reiter Revue International, züchtet Sportpferde und -ponys auf dem eigenen landwirtschaftlichen Betrieb.



Verena Nolte
Vertriebsspezialistin für Stalleinrichtung bei Großwinkelmann, dem Unternehmen für Stall- und Weidetechnik.



Urte Meermann
Diplomarchitektin und in diesem Jahr erstmals in der Jury dabei. Ihr Spezialgebiet: der Umbau von Reitanlagen.

Alle Fotos: privat

DIE JURY

Darauf achtet die Jury!

Wer sich 2019 bewerben möchte, sollte folgende Punkte auf seinem Betrieb besonders auf den Prüfstein stellen. Denn Sicherheit und Wohlbefinden für die Pferde werden bei „Unser Stall soll besser werden“ ganz groß geschrieben.



Größer als fünf Zentimeter sollte der Abstand zwischen den Trenngittern nicht sein.

1. Entsprechen Torabstände, Boxengitter, Fenster, Zaunbefestigungen etc. den Vorgaben der Leitlinien zur Beurteilungen von Pferdehaltungen?
2. Haben die Pferde das ganze Jahr über hinreichend freie Bewegungsmöglichkeiten und Sozialkontakt?



Verletzungsgefahr: Scharfe Kanten, geknotete Elektrolitzen und gefährliche Abstände.



Weidepanels wie dieses bergen ein hohes Verletzungsrisiko für Pferde.

3. Besteht an den Zäunen kein erhöhtes Verletzungsrisiko? Sind Stromzäune fachmännisch gespannt und befestigt? Stehen an

- den Zäunen keine Schrauben oder Nägel vor?
4. Haben die Pferde genügend Licht, Luft und Bewegung?

Die Preise 2018

+ 1.000 Euro Geldpreis der Persönlichen Mitglieder der FN



Mit freundlicher Unterstützung von:

Großewinkelmann
www.growi.de

Höveler
german pellets horse
Qualitäts-Einstreu

Turnierschrank Accento der Firma Großewinkelmann im Wert von 800 Euro
Optimal ausgestattet für ihre Wettkämpfe sind die Siegerbetriebe mit dem Turnierschrank der Firma Großewinkelmann. Trensen, Sättel und Co. hängen allzeit griffbereit.
www.growi.de



Höveler Futter im Wert von 500 Euro
Produkte im Wert von 500 Euro warten auf die Siegerbetriebe. Außerdem dürfen sie sich auf eine ausführliche, fachkompetente Beratung zum Thema Pferdefütterung freuen.
www.hoeveler.com



Nicht prämierte Teilnehmer erhielten als Dankeschön für ihre Bewerbung einen Buchpreis aus dem FNverlag.

German Horse Pellets im Wert von 500 Euro
Neben einer maßgeschneiderten Beratung zum Einstreumanagement erhalten die Betriebe „German Horse Pellets“ im Wert von 500 Euro und eine praktische Späne-Forkle von German Horse Pellets.
www.german-horse-pellets.de



**WIR SUCHEN
EINEN
NACHFOLGER**

**WERDE
SWING
BOTSCHAFTER
2019**

vom
12.10. – 18.11.2018
mit einem eigenen
Video unter
waldhausen.com
bewerben!

Sandy: SWING BOTSCHAFTER 2018



waldhausen.com



PM-Award 2018:
Jetzt abstimmen unter
[www.pferd-aktuell.de/
pm-award/voting](http://www.pferd-aktuell.de/pm-award/voting)

Foto: Günther
Herkner

Besonderes Engagement für Pferd und Mensch

PM-Award: Jetzt für Kandidaten abstimmen!

Die Persönlichen Mitglieder ehren erneut besonderes Engagement: Neun auszeichnungswürdige Finalisten stellen sich mit ihren bewegenden Geschichten im Online-Voting zur Wahl. Wer von ihnen soll den PM-Award gewinnen? Ab sofort kann abgestimmt werden.

Bereits im Juni rief die PM-Geschäftsstelle dazu auf, Kandidaten vorzuschlagen, die aufgrund ihres Engagements die Auszeichnung mit dem PM-Award verdient haben. Seitdem gingen zahlreiche spannende und bewegende Bewerbungen ein. Das bunte Feld der Vorschläge reichte von Hunden, durch die Pferde aus brenzligen Situationen gerettet werden konnten, über Männer, die für Pferde ihr Leben bei einem Brand riskierten, bis hin zu einfallsreichen, pfliffigen Ideen zur Unterstützung von Pferd und Mensch. Der Jury fiel die Auswahl nicht leicht – beeindruckt von den einzelnen Geschichten wählten Rosalie Freifrau von Landsberg-Velen, PM-Ehrenvorsitzende Ruth Klimke, Parareiterin Hannelore Brenner, PM-Vorsitzender Dieter Medow und PM-Vorstandsmitglied Gabriele Heydenreich sowie Springreiter Andreas

Kreuzer drei würdige Kandidaten pro Kategorie aus. Die PM können nun online abstimmen, welcher von ihnen den PM-Award gewinnen soll.

Jetzt abstimmen!

Die auszeichnungswürdigen Finalisten stellen sich bis zum 15. Oktober in einem Online-Voting zur Wahl. Persönliche Mitglieder, deren Freunde und alle anderen Personen mit Interesse am Thema sind jetzt dazu aufgerufen, ihre Stimme für ihren Favoriten abzugeben. Abgestimmt werden kann unter www.pferd-aktuell.de/pm-award/voting.

Die PM-Awards: Feierliche Preisverleihung in Warendorf

Die feierliche Preisverleihung mit vielen Prominenten und einem bunten Programm mit Musik findet am Montag, 26. November, um 18.30 Uhr in

der Springhalle des Bundesleistungszentrums Reiten in Warendorf statt. Nach einem Sektempfang mit anschließendem Abendessen wird die Auszeichnung der PM-Awards durch Übergabe der kunstvollen Trophäen gefeiert (siehe Seite 42).

Und das sind die Kandidaten:

In der Kategorie „Retter in der Not“ sind Marc Fleischer-Pratschke, Paul Thiele, Samir und Damir Velic nominiert, die unter Gefährdung ihres Lebens knapp 40 Pferde auf dem Rettershof vor dem Feuertod retteten. Ein weiterer Nominierter ist die freiwillige Feuerwehr Itzehoe, die am Neujahrsmorgen in einer aufwändigen Rettungsaktion drei Pferde aus dem Schlamm im Wald bei Breitenburg geborgen hatte. Der Wolfshund Chinook hatte die Tiere ausfindig gemacht, die völlig von Schlamm be-

deckt kaum noch für das menschliche Auge zu erkennen waren. Seine Besitzerin Monika Reicke-Henschel hatte daraufhin die Feuerwehr alarmiert. Außerdem wählte die Jury Katharina Moser und ihre Freundin Noemi Sailer als Finalisten in der Kategorie aus. Die Mädchen ermöglichten dem unreitbar gewordenen, ehemaligen Rennpferd Jack mit Unterstützung der Tierschutzjugend Erding seinen verdienten Ruhestand.

In der Kategorie „Verdienstvoller Förderer“ ist die 13-jährige Dressurreiterin Joan Fabienne Weske-Haas nominiert, die nach der Krebserkrankung ihrer Schulpatin eine Spendenaktion für krebskranke Kinder in Darmstadt initiierte, bei der gewonnene Turnierschleifen an den Veranstalter zurückgegeben, recycelt und so Spenden gesammelt werden. Die Jury nominierte zudem Karl-Ludwig Lackner, der durch sein züchterisches Engagement das Senner Pferd als Deutschlands älteste Pferderasse vor dem Aussterben bewahrt und den Pferden in der Wildbahn in der Moosheide eine Heimat gibt. Außerdem sind Marion „Conny“ Pooch und Coen van Wijlick im Voting, die mit ihrem Unternehmen Equitrans e.V. (in Gründung) ehrenamtlich und durch Spenden finanziert Pferde aus Notsituationen retten und helfen, ein neues Zuhause für sie zu finden.

Auch in der Kategorie „Gemeinsam engagiert“ ermittelte die Jury drei Finalisten. Zu jenen zählt der Verein Pferde und Esel in Not e.V., der vernachlässigte oder aus Notsituationen stammende Pferde rettet und sie ehrenamtlich in Pflegestellen der Vereinsmitglieder unterbringt, um sie schließlich mit Schutzvertrag in gute Hände weiterzuvermitteln. Die Tangstedter Initiativen waren maßgeblich an einem gesetzlichen Verbot der Pferdesteuer in ganz Schleswig-Holstein beteiligt. Ein weiterer Finalist ist die Interessengemeinschaft Blinde Pferde e.V., die seit dem Jahr 2017 erblindete Pferde durch Umschulung oder Training begleitet und Besitzern ratgebend zur Seite steht.

Kategorie „Retter in der Not“



Die Retter des Rettershofes
 Als auf dem Rettershof bei Kelkheim ein Feuer ausbrach, zögerten Marc Fleischer-Pratschke (rechts), Paul Thiele (links), Samir und Damir Velic keine Sekunde: Unter Gefährdung des eigenen Lebens befreiten sie die Pferde aus den brennenden Stallungen. Foto: Matthias Knapp



Freiwillige Feuerwehr Itzehoe/Chinook der Wolfshund
 Wolfshund Chinook entdeckte beim Spaziergang im Wald in Breitenburg drei Pferde, die im Schlamm versunken waren. In einer dreieinhalbstündigen Tierrettungsaktion gelang es der Freiwilligen Feuerwehr Itzehoe schließlich, die Pferde zu befreien. Foto: privat



Wallach „Jack“
 Zusammen mit der Tierschutzjugend Erding kauften Katharina Moser (Foto) und Noemi Sailer das ehemalige Rennpferd Jack. Die Jugendlichen haben eine Patenschaft übernommen und sammeln Spenden, damit Jack seinen Lebensabend genießen kann. Foto: Tierschutzjugend Erding

Kategorie „Verdienstvoller Förderer“



Joan Fabienne Weske-Haas
 Die 13-jährige Dressurreiterin überlegte sich eine Spendenaktion der besonderen Art: Sie recycelte Turnierschleifen und sammelte so Spenden für krebskranke und chronisch kranke Kinder in Darmstadt. Foto: privat



Karl-Ludwig Lackner
 Dem beherztem Engagement des Pferdezüchters aus Borgholzhausen ist es unter anderem zu verdanken, dass die Zukunft des traditionsreichen Senner Pferdes als älteste Pferderasse Deutschlands gesichert ist. Foto: B. Comtois



Equitrans e.V.
 Mit ihrem Unternehmen Equitrans e.V. transportieren Marion „Conny“ Pooch und Coen van Wijlick ehrenamtlich und durch Spenden finanziert Pferde, die in Notsituationen geraten sind. Sie nehmen sie auf und vermitteln sie in gute Hände weiter. Foto: privat

Kategorie: Gemeinsam engagiert



Pferde und Esel in Not e.V.
 Viele der Vereinsmitglieder bieten sich ehrenamtlich als Pflegestellen für die Pferde und Esel an. Sie nehmen die Tiere zu sich, püppelt sie auf und vermitteln sie mit Schutzvertrag in gute Hände weiter. Foto: privat



Tangstedter Initiativen gegen die Pferdesteuer
 Die Tangstedter Initiativen bemühten sich seit dem Jahr 2015 darum, die Pferdesteuer abzuwenden. Mittlerweile ist die Pferdesteuer in ganz Schleswig-Holstein verboten. Foto: privat



Interessengemeinschaft Blinde Pferde e.V.
 Allein im ersten Halbjahr nach Gründung konnte die Interessengemeinschaft 20 betroffenen Pferden und ihren Besitzern durch Training und Beratung neue Perspektiven aufzeigen, mit der Blindheit umzugehen. Foto: privat



Foto: HKM Sports Equipment

Reflektoren helfen Reitern, Pferden und Autofahrern

Sicher im Dunklen unterwegs

Im Herbst bricht die Dunkelheit oftmals rasant schnell ein. Wer jetzt ohne Licht und Reflektoren mit dem Pferd noch unterwegs ist, geht ein hohes Risiko ein. Wie man den Autofahrer und sonstige Verkehrsteilnehmer auf sich und sein Pferd aufmerksam machen kann, zeigt folgender Beitrag.

Von der Komplettausstattung für Reiter und Pferd bis hin zu kleineren Lösungen, wie reflektierende Nierendecke, Weste oder Leuchtstreifen für die Pferdebeine (re.) bietet der Handel eine breite Ausrüstungsvielfalt mit Reflektoren. Foto: Waldhausen

Der Schock sitzt tief. Grell leuchten die Scheinwerfer des Lkw auf, der unerwartet auf der abendlichen Ausreitrunde von Hanna Schäfer und ihrer Fuchsstute Herz Dame auf dem Feldweg auftaucht. „Hier fährt doch nie ein Lkw“, denkt Hanna noch. „Hoffentlich sieht er uns!“ Doch das tut der gefühlte 20-Tonner in der fortgeschrittenen Dämmerung nicht. Ohne zu bremsen, fährt er an Pferd und Reiterin vorbei. Herz Dame und Hanna haben nur wenige Meter Platz, um auf den Grünstreifen vor dem Elektrozaun der Weide zu springen. Und Hannas Herz bleibt einen Moment stehen. In dem Moment schwört sie sich: Nie wieder ohne Beleuchtung in der Dämmerung ausreiten!

Dunkelheit unterschätzt

Und das ist auch von offizieller Seite vorgeschrieben. Denn die Straßenverkehrsordnung schreibt in Paragraph 17 vor: „Reiter müssen während der Dämmerung, bei Dunkelheit oder wenn die Sichtverhältnisse es sonst einfordern – z. B. Nebel, Schnee, Regen – ausreichend beleuchtet sein.“ Eine Tatsache, die den meisten Reitern und Fahrern bekannt ist, die aber dennoch oft nicht ausreichend beachtet wird, obwohl der Markt an reflektierendem und beleuchtendem Zubehör in den vergangenen Jahren stetig gewachsen ist. Der Fall Herz Dame ist glimpflich mit einem gehörigen Schreck ausgegangen. Doch er zeigt deutlich: Besonders im Herbst unter-

schätzen viele Reiter die immer früher und schneller einsetzende Dunkelheit. Endete die Ausreitrunde kürzlich noch im Hellen, setzt die Dämmerung zwei Wochen später schon auf der Mitte der Strecke ein. Und das kann nicht nur im Straßenverkehr, sondern auch im Wald gefährlich werden. Denn auch ansonsten ruhige, gelassene Pferde werden in der Dämmerung und Dunkelheit aufmerksamer, erschrecken sich schneller, reagieren auf ansonsten unauffällige Gegebenheiten heftiger. Das kann Pferd und Reiter in Gefahr bringen. Das musste auch Natalie Geyer aus Hannover erleben. „Da bei uns das Gelände nicht sehr schön ist, fahren wir einmal die Woche mit dem Anhänger in den

Wald, um dort Konditionstraining mit den Pferden zu machen. Ende August waren wir etwas später dran als sonst, ritten unsere übliche Runde. Und dann kommt der Moment, in den man realisiert, dass es dunkel wird und wir noch einige Kilometer vor uns haben. Zum Schluss war es so dunkel, dass wir abgesehen sind, um die Pferde zu führen, denn zum einen waren sie so nervös bei jedem Knacken im Unterholz, zum anderen sah man auch Wurzeln und Löcher nicht mehr gut und ich hatte Sorge, dass sich die Pferde verletzen.“ Natalie berichtet im Nachhinein, dass sie ihr Pferd kaum mehr erkannt habe, so aufgeregt war es.

Viel Auswahl im Handel

Der Reitsportfachhandel bietet eine große Auswahl an Produkten, die sowohl reflektieren, als auch Licht bringen. Früher waren es oft nur die Reflektor-Klettstreifen, die um die Pferdebeine geschnallt wurden. Da sie sich bewegen, erkennen andere Verkehrsteilnehmer, dass es sich bei dem Objekt um ein Tier in Bewegung handelt. Heute gibt es jedoch weit mehr Produkte, denn alles was reflektiert, erhöht die Sicherheit: Angefangen vom kompletten Set für die Trense, das Reflektoren-Bänder für Stirn und Nasenriemen sowie die Zügel enthält, über reflektierende Gerten, Vorderzeuge, Ausreitdecken – oft als Regendecke ausgestattet –, Schweifschoner und Hufglocken reicht die Palette. „Ideal sind Nieren- oder Ausreitdecken mit Reflektoren, da sie eine große Fläche bieten und damit die Chance, rechtzeitig wahrgenommen zu werden, erhöhen. Zudem können Autofahrer so die Umriss des Pferdes besser einschätzen“, empfiehlt Wanderreiterin Alexa Baum aus München. Jeder Reiter sollte sich selbst fragen, wie er von Autofahrern am besten wahrgenommen wird – und das von allen Seiten, von vorne und hinten ebenso wie von beiden Seiten. Unbedingt müssen Pferd und Reiter mit reflektierenden Produkten ausgestattet sein. Dass das Pferd alleine nicht ausreicht, macht folgende Vorstellung deutlich: Das Pferd



Fotos [3]:
 HKM Sports Equipment



scheut, der Reiter fällt herunter und bleibt verletzt auf der Straße liegen. Ohne reflektierende Kleidung wird ihn ein herannahender Autofahrer viel zu spät erkennen.

Ebenso gibt es Schabracken mit Reflektoren, Gamaschen, die bereits Reflektoren enthalten und reflektierende Halfter. Doch Vorsicht: Wer mit seinem Pferd auf befestigten Wegen reitet, nimmt am Straßenverkehr teil und ist verpflichtet, sein Pferd entsprechend auszurüsten. Mit Stallhalter und Stricken zu reiten, bietet laut Straßenverkehrsordnung keine ausreichende Sicherheit. Und das kann auch versicherungstechnisch bei Unfällen zu Problemen führen.

Lampen an Stiefel und Helm

Zurück zu den Reflektoren. Produkte gibt es natürlich nicht nur für das Pferd, sondern auch für den Reiter in immer größerer Auswahl. Vorgeschrieben ist laut Straßenverkehrsordnung eine nicht blendende Leuchte mit weißem Licht, die auf der linken Seite nach vorn und hinten gut sichtbar mitzuführen ist. Diese ist in der Regel am Stiefel befestigt. „Zusätzliche Leuchtgamaschen am Pferd und reflektierende Kleidung beim Reiter sind sehr zu empfehlen, ebenso die Stiefelleuchte“, heißt es dort weiter. Reflektierende Westen, im Auto obligatorische Warnwesten,

die einfach über die normale Kleidung gezogen werden, oder spezielle Reflektorbänder sind ebenso sinnvoll, wie generell beim Kauf von Jacken und Pullovern für den Reitsport darauf zu achten, dass sie reflektierende Elemente enthalten. Doch auf Qualität sollte unbedingt geachtet werden. Reflexartikel basieren auf einer Aluschicht, auf die Glasperlen aufgebracht werden. Hochwertige Produkte verwenden eine stärkere Aluschicht und verarbeiten mehr Glasperlen. Minderwertige Artikel reflektieren knappe 30 Meter. Eine Distanz, die bei einer Geschwindigkeit von 100 Stundenkilometer genau dafür ausreicht, dass der Fahrer seinen Fuß auf das Bremspedal drückt. Mehr jedoch nicht – ein Zusammenprall von Auto und Pferd wäre so nicht zu verhindern. Hochwertigere Reflekt-Produkte sind viermal weiter sichtbar – bis auf eine Distanz von 120 Meter. Auch die Größe des reflektierenden Streifens hat großen Einfluss auf die Sichtbarkeit. So reflektiert ein 50 Millimeter breiter Streifen 30 bis 50 Prozent weiter als ein halb so breiter Streifen. Umgekehrt genauso, ein Streifen, der 100 Millimeter breit ist, reflektiert noch einmal 30 Prozent weiter. Aufgepasst: Je nach Qualität hält die reflektierende Wirkung unterschiedlich lange ihre Leistung. Gute Produkte



Foto: HKM Sports
Equipment

reflektieren auch nach 50 Wäschen noch genauso gut wie am ersten Tag. Was für Jogger, die nach Feierabend laufen gehen, schon längst normal ist, hält auch im Reitsport Einzug: Die Stirnlampe. Am Helm befestigt, gibt sie Licht. Praktische Clip-Lampen mit LED-Kraft werden ganz einfach am Schild des Helms angebracht. Sie können zuvor auch in der Jackenta-

sche mitgeführt und dann bei Bedarf schnell am Helm angeklickt werden. Die Leuchtstärke variiert bei den im Handel erhältlichen Lampen stark, es gibt inzwischen Stirnlampen, die 300 Meter weit reichen. Doch dabei muss der Reiter darauf achten, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden und dass er sein Pferd an den sich bewegenden Lichtkegel schrittweise gewöhnt.

Das Pferd sieht besser

Doch wer wirklich im Dunkeln oder in der Dämmerung reiten muss oder möchte, sollte das üben. Denn Lichteffekte, auf- und abblendende Autoscheinwerfer, all das ist für Pferde ungewohnt und irritierend. Pferde sind Fluchttiere und können darauf schreckhaft reagieren. Seit ihrem Erlebnis mit ihrem Pferd Hunter hat Natalie Geyer das Reiten in der Dämmerung geübt. „Ich habe mir erstmal ein Sicherheits-Ausstattungs paket besorgt. Ganz einfach ist es nicht, mit der Stirnlampe zu reiten, denn der Lichtkegel bewegt sich natürlich und hat meinen Hunter erst einmal sehr skeptisch gemacht. Doch bevor ich wieder mit ihm abends ins Gelände gehe, üben wir das ein paar Mal auf dem Reitplatz“, so die Bankkauffrau. Pferde können in der Dunkelheit deutlich besser sehen als Menschen.

Dadurch erhöht sich die Gefahr, dass der Reiter von den Reaktionen des Pferdes überrascht wird – denn ein Pferd sieht beispielsweise Wildtiere, die sich im Unterholz bewegen, viel besser und vor allem viel schneller als sein Reiter. Das liegt an der Tapetum lucidum, eine reflektierende Schicht im hinteren Bereich des Pferdeauges. Durch diese Schicht passiert das einfallende Licht die Netzhaut zweimal und verstärkt dadurch die Reaktion der dort befindlichen Fotorezeptoren. Da Pferde darüber hinaus dreimal so viele Fotorezeptoren besitzen, können sie auch schwache Lichtreize besser wahrnehmen und Kontraste zwischen Hell und Dunkel deutlicher erkennen.

Führpferd ist sinnvoll

Generell empfiehlt es sich, bei den ersten Ausritten in der Dämmerung ein erfahrenes Führpferd dabei zu haben, das dem Neuling Sicherheit und Ruhe vermittelt und auch in brenzligen Situationen ruhig bleibt. „Pferde müssen immer sorgfältig an das Reiten im Straßenverkehr gewöhnt werden. Erst wenn sie darin sicher sind, sollte das Reiten in der Dämmerung oder Dunkelheit geübt werden“, sagt Lina Otto aus der FN-Abteilung Ausbildung. Auch für das Reiten in Gruppen gibt es besondere Regeln und Empfehlungen (siehe Kasten). „Helle Pferde wie Schimmel, Fuchse, Falben oder Isabellen sollten an den Anfang und das Ende der Gruppe gesetzt werden. Auch die Reiter sollten helle Kleidung tragen“, empfiehlt Otto. Unfälle mit Pferden im Straßenverkehr sind leider nicht selten. Sich im Vorfeld Gedanken über gute Beleuchtung zu machen, kann das Risiko minimieren.

Julia Kathmann

Sehen und gesehen werden

Das sagt die Straßenverkehrsordnung zum Reiten auf öffentlichen Straßen:

Reiter/innen müssen während der Dämmerung, bei Dunkelheit oder wenn die Sichtverhältnisse es sonst einfordern (z.B. Nebel, Schnee, Regen) ausreichend beleuchtet sein (§ 17 StVO). Zur Beleuchtung müssen mindestens verwendet werden § 28 StVO (2):

1. vorn eine nicht blendende Leuchte mit weißem Licht und am Ende eine Leuchte mit rotem Licht,
2. beim Führen eine nicht blendende Leuchte mit weißem Licht, die auf der linken Seite nach vorn und hinten gut sichtbar mitzuführen ist.

(Quelle: www.pferd-aktuell.de/breitensport/ausreiten-und--fahren)

Das heißt in der Praxis

- Ein einzelner Reiter muss eine nach vorn und hinten gut sichtbare weiße Leuchte mitführen.
- Eine Gruppe von Reitern muss vorne mit einem weißen Licht und hinten mit einem roten gekennzeichnet werden.
- Bewährt haben sich in beiden Fällen die Stiefelleuchten, die nach vorne weiß und nach hinten rot leuchten.
- Darüber hinaus sollten Reiter und Pferde unbedingt reflektierende Kleidung und Ausstattung tragen.



Foto: Waldhausen

Bester Komfort für Ihre Pferde.

Mit Live/td reisen Ihre Pferde bequem und stressfrei – an Bord in speziell entwickelten, komfortablen Pferdecontainern und am Boden in der weltweit modernsten Tierstation, der Frankfurt Animal Lounge.

Weitere Informationen zu unserem Angebot für Pferdetransporte finden Sie unter lufthansa-cargo.com/livetd



Lufthansa Cargo

Networking the world.



hkm-sports.com

NEW WINTER COLLECTION 2018/19

JOIN US ON





Kurzreise vom 19. bis 21. Juli mit Meet & Greet mit Reitern

CHIO Aachen – Weltfest des Pferdesports

Eines der bedeutendsten Turniere der Welt: Das CHIO Aachen. Foto: ALRV Strauch

- 26 Nationen, 500 Pferde, 300 Sportler und 350.000 Zuschauer: Der CHIO ist eines der größten und schönsten Turniere weltweit
- Meet & Greet mit deutschen Reitern
- Tickets Kat 1 für alle Dressurwettbewerbe von Freitagabend bis Sonntag inklusive
- Tickets Springen zubuchbar
- Zwei Hotels zur Auswahl

bereits auf das nächste Jahr. Abreise in eigener Regie.

Reiseleistungen

Zwei Hotelübernachtungen mit Frühstück in zwei Hotels nach Wahl (siehe unter Reisepreis), Tickets Kat 1 der Dressurwettbewerbe von Freitagabend bis Sonntag, Begrüßung, FN-Reiseleitung, Reisepreisschein.

Reisepreis „Dressur“

- im idyllisch-rustikalen Landhotel / Niederlande (17 km vom Turniergelände) pro PM im DZ 499 Euro, Nicht-PM 559 Euro, EZ-Zuschlag 69 Euro.
- im Stadthotel Aachen (Mittelklasse, 4,5 km vom Turniergelände) pro PM im DZ 599 Euro, Nicht-PM 659 Euro, EZ-Zuschlag 139 Euro.

Tickets Springen für Samstag und Sonntag, Stawag Tribüne 125 Euro.

Behindertenfreundliches Reisepaket „Stadthotel“ auf Anfrage möglich.

Anmeldeschluss 31. Januar 2019, Mindestteilnehmerzahl 25 Personen. Änderungen vorbehalten.

Der Abschluss einer Reiseversicherung (inklusive Reiserücktritt) bei der ERV wird empfohlen und kann online auf www.fn-travel.de oder schriftlich nach Eingang der Reisebestätigung erfolgen.

Information und Anmeldung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de

Nach dem CHIO ist vor dem CHIO. Damit Tickets und Betten sicher sind und die Vorfreude länger dauert, können PM ihr großes Aachen-Erlebnis 2019 ab sofort buchen. In insgesamt fünf Disziplinen messen sich Pferdesportler aus aller Welt. Persönliche Mitglieder können dabei sein, wenn wichtige sportliche Entscheidungen in Richtung Europameisterschaften fallen und die Pferdesportwelt die Helden von heute und morgen feiert. Im PM-Reisepaket inbegriffen ist das „Dressurpaket“. Springsport-Fans können Tickets für das Hauptstadion – Stawag Tribüne (lange Seite) – am Samstag und Sonntag hinzubuchen. Die Transfers zwischen Hotels und Turniergelände erfolgen in eigener Regie. Innerhalb Aachens kann der ÖPNV zum Turniergelände kostenlos genutzt werden.

Reiseablauf

Freitag, 19. Juli: Anreise und Zimmerbezug. Am Abend Grand Prix Spezial (CDI4*) unter Flutlicht im

Deutsche Bank Stadion. Zuvor werden die Reisetilnehmer bei einem „Meet & Greet“ mit deutschen Reitern auf dem Turniergelände willkommen geheißen.

Samstag, 20. Juli: Je nach gewähltem Reiseprogramm sehen die Gäste im Deutsche Bank-Stadion den Grand Prix Spezial (CDIO5*), den PIAFF Förderpreis International U25 und die Grand Prix Kür (CDI4*) beziehungsweise im Hauptstadion „Deutschlands U25 Springpokal der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport“ sowie abends das Finale des „Sparkassen-Youngsters-Cup“. Nachmittags kann auch der Marathon der Vierspänner besucht werden.

Sonntag, 21. Juli: Nach dem Frühstücksbuffet geht es zu den spannenden Finalprüfungen, in der Dressur zum Deutsche Bank Preis (Großer Dressurpreis von Aachen Grand Prix Kür CDI05*) und gegebenenfalls zum Springen Rolex Grand Prix (Großer Preis von Aachen). Beim Abschied der Nationen freut man sich



Sie sparen: **8.782 €***



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



IHR NEUES [ZUG]PFERD DER HILUX DOUBLE CAB COMFORT.

Bedingungslose Zuverlässigkeit, exzellenter Komfort. Jetzt Probe fahren.

Toyota **Business
+
Plus**

UVP

~~38.722 €*~~

Ihr Preis

29.990 €



HILUX DOUBLE CAB COMFORT 4x4 | ANHÄNGELAST GEBREMST BIS 12 % STEIGUNG: 3.200 KG

- PRE-COLLISION SYSTEM MIT FUSSGÄNGERERKENNUNG • KLIMAAUTOMATIK • ZENTRALVERRIEGELUNG
- FAHRERSITZ-HÖHENVERSTELLUNG • SITZHEIZUNG FAHRER- UND BEIFAHRERSITZ • DIGITALRADIO (DAB)
- MULTIMEDIA-AUDIOSYSTEM TOYOTA TOUCH • RÜCKFAHRKAMERA MIT STATISCHEN ORIENTIERUNGSLINIEN
- USB, AUX UND BLUETOOTH FREISPRECHEINRICHTUNG • FENSTERHEBER ELEKTRISCH VORNE + HINTEN
- LEICHTMETALLFELGEN • AUSSENSPIEGEL ELEKTRISCH EINSTELLBAR + BEHEIZBAR • DIFFERENTIALSPERRE HINTEN
- ANHÄNGERSTABILISIERUNGSKONTROLLE (TSC) • NEBELSCHEINWERFER UND TEMPOMAT • UND VIELES MEHR

Kraftstoffverbrauch Hilux Double Cab Comfort, 2,4-l-D-4D mit 110 kW (150 PS), 6-Gang Schaltgetriebe, innerorts/außerorts/kombiniert 8,2/6,3/7,0l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 185 g/km. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

* Diese Konditionen gelten für bezugsberechtigte Mitglieder der Reiterlichen Vereinigung e.V. über Abrufscheine des Toyota Rahmenabkommen RA - Nr: 001495 und RA - Nr: 001513. * Nachlass auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH zzgl. Überführungskosten. Angebot gültig für kurzfristig verfügbare Modelle bis 31.12.2018.

PM-Reisekalender Zu folgenden weiteren Reisen können Sie sich anmelden (Stand Oktober 2018)

Datum	Ort	Thema	Info / Buchung	Reisepreis pro Person im DZ
21.- 27.10.	Normandie / FRA	Zu Gast bei Frankreichs Top-Züchtern: Berühmte Gestüte, Vollblut-Jährlingsauktion und Hengstkörungen Selle Francais. Busrundreise ab Hannover, Dortmund, Düsseldorf. Mont Saint Michel, Nationalgestüt Haras du Pin, Vier-Sterne-Hotels.	PM	PM 1.199 €, Nicht-PM 1.299 €, EZ-Zuschlag 250 €
Auf Anfrage				
10.- 16.11.	Portugal	Pferdefestival Golega und berühmte Lusitano-Gestüte. UNESCO-Welterbe-Stätten, Privat- und Staatsgestüte, Stierkämpferin, Portugals Top-Ausbilder Luis Valenca, Training der Portugiesischen Hofreitschule. Reiseleiter Erhard Schulte.	PM	PM 1.199 €, Nicht-PM 1.299 €, EZ-Zuschlag 260 €, Gruppenflug ab/bis Frankfurt 330 €
Warteliste				
7.-9.12.	Salzburg / AUT	Weihnacht in den Bergen: Amadeus Horse Indoors mit spektakulärer Hallenvielseitigkeit, Wettbewerben in acht Disziplinen, Stadtführung Salzburg, Weihnachtsmarkt.	PM	PM 599 €, Nicht-PM 639 €, EZ-Zuschlag 159 €, Verlängerungsnacht mit Mozart-Dinner (Arien und Duetten) im Stiftskulinarium St. Peter 195 €, EZ-Zuschlag 59 €
14.- 16.12.	Frankfurt	Internationales Festhallenturnier Frankfurt mit Finale des Nürnberger Burg-Pokals. Turnierwochenende mit Vier-Sterne-Hotel direkt an der Festhalle, Tickets, Meet&Greet mit Mitglied des deutschen Dressurteams.	PM	PM 309 € im DZ, Nicht-PM 349 €, EZ-Zuschlag 60 €, Upgrade Tickets Kat. 1 zzgl. 20 €
3.-16.4. 2019	Namibia	Wüstenpferde, Big Four und deutsches Erbe: Rundreise durch Namibia mit Etosha-Nationalpark, Namib-Wüste, Fish-River-Canyon. Reisebegleiter Zoodirektor a.D. Jörg Adler.	PM	PM 3.499 € im DZ, Nicht-PM 3.599 €, EZ-Zuschlag 275 €, Flug Frankfurt – Windhoek ca. 1.100 €
Auf Anfrage				
31.5.-2.6. 2019	Hamburg	Deutsches Spring- und Dressurderby mit Parcoursführung. Hotel direkt am Elbufer, Sektempfang, Dauerkarten Springen für überdachte Sitzplätze Block B von Freitag bis Sonntag, Stehplatz Dressur, Führung über den Derby-Parcours, FN-Reiseleitung.	PM	PM 529 € (Standard-Zimmer) Nicht-PM 569 € EZ-Zuschlag 199 € Aufpreis für Elbblick-Zimmer 40 €
28.8.-1.9. 2019	Luhmühlen	Europameisterschaften Vielseitigkeit: Turnierpaket mit Tickets, täglichen Hoteltransfers, Führung über die Geländestrecke, Meet & Greet mit dem deutschen Team, stilvollem Abend-Diner, FN-Reiseleitung und zwei Vier-Sterne-Hotels zur Auswahl.	PM	Ferienresort: PM 699 €, Nicht-PM 759 €, EZ-Zuschlag 195 €, Traditionshotel: PM 799 €, Nicht-PM 859 €, EZ-Zuschlag 185 €, Upgrade International Pavilion 175 €

- FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362-626, Fax 02581/6362-100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de
- Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de

Ausführliche Reisebeschreibungen online unter www.fn-travel.de oder telefonisch 0 25 81/63 62-626

Unsere Geschenkidee für reisefreudige Pferdenarren:



Verschenken Sie tolle Erlebnisse. Der Reise-gutschein von **FNticket&travel** ist das ideale Geschenk für jeden Anlass. Ob Championats-wochenende oder Gestütsreise – der Gutschein kann für alle Reisen von **FNticket&travel** eingelöst werden. Der Wert kann dabei frei gewählt werden.

Bestellung:
Tel. 02581/6362626
E-Mail pm-reisen@fn-dokr.de



Foto: Boehringer Ingelheim

Bundesweit

PM-Webinar

Influenza, Tetanus, Herpes und Co.

mit Dr. Nina Steenbuck

Dienstag, 23. Oktober

Beginn 20 Uhr



Influenza, Tetanus, Herpes und Co. – es gibt viele Erkrankungen, gegen die geimpft werden kann. Doch welche Impfungen sind für das eigene Pferd oder den Pferdebestand überhaupt sinnvoll? Wie sehen die Krankheiten aus und welche Folgen haben sie? In diesem PM-Webinar gibt Dr. Nina Steenbuck Antworten auf diese Fragen und einen Überblick über mögliche Impfungen. Dr. Nina Steenbuck ist Fachtierärztin für Pferde und bei der Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH als Regionaltierärztin Nord für die fachliche medizinische Beratung zuständig.

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Webinar

Zahngesundheit des Pferdes

mit Dr. Kai Kreling

Dienstag, 20. November

Beginn 19.30 Uhr

Zahnprobleme beim Pferd sind leider keine Seltenheit: Bei jungen Pferden bereitet der Zahnwechsel häufig Schwierigkeiten, beim erwachsenen Pferd können scharfe Kanten die Leistungsbereitschaft und die Rittigkeit beeinflussen und beim älteren Pferd führen Zahnverlust oder Fehlstellungen oft zu einer schlechten Futterverwertung. Um Zahnproblemen vorbeugen zu können, sind fundierte Kenntnisse über



den Aufbau und die Funktionen des Pferdegebisses notwendig. Eine wichtige Rolle bei der Prävention spielen regelmäßige Zahnkontrollen durch einen Tierarzt oder „Pferdezahnarzt“. Dr. Kai Kreling vermittelt in diesem PM-Webinar wichtige Kenntnisse über die Besonderheiten der Pferde Zähne und gibt wertvolle Tipps zur Pflege und zum Erhalt eines gesunden Gebisses. Dr. Kai Kreling ist Tierarzt und leitet die Tierklinik Binger Wald. Er ist anerkannt als Turnier- und FEI-Tierarzt und arbeitet als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger auch als Gutachter für Gerichte und Pferdebesitzer.

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Weitere Termine

FN-Ausbilderwebinar

Organisation und Durchführung von Abzeichenlehrgängen

mit Ulrike Mohr

Mittwoch, 17. Oktober

Beginn 19.30 Uhr

PM kostenlos, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Baden-Württemberg

PM-Seminar

Pferdebeurteilung in Theorie und Praxis

mit Katrin Burger

Mittwoch, 3. Oktober

Landgut Erdbeerhof, Gondelsheim

Beginn 14 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



FN-Basis- und

Schulpferde-Ausbilderseminar

Zwei lockere Partner – Nur losgelassene Reiter und Pferde können sich verstehen

mit Reitmeister Martin Plewa

Mittwoch, 3. Oktober

Reit- und Fahrverein Forst 1932, Forst/Baden

Beginn 9 Uhr, ganztätig

Lerneinheiten: 6 LE [Profil 3]

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro inklusive Mittagimbiss und Seminar-Getränke

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Seminar

Pferdehaltung im Bewegungsstall – Die Haltungsform der Zukunft?

mit Thomas Casper

Samstag, 13. Oktober

Gestüt Birkhof/Bewegungsstall Waldenhof, Ottenbach

Beginn 14 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Exkursionen

Warteliste

Mach Dein Pferd cool – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

mit Polizeihauptkommissar Sven Staudenmaier, Leiter Polizeireiterstaffel Stuttgart, Ostfildern

Mittwoch, 21. November

Beginn 14 Uhr

Teilnahme begrenzt und nur für PM kostenlos.

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Bayern

Finale des 8er-Teams Bayern

Samstag, 20. Oktober

Olympiareitanlage München-Riem

Gutes Reiten wird belohnt: Mehr als 450 Kinder und Jugendliche sind Teil des 8er-Teams 2018, da sie eine Note von 8,0 oder besser in Dressur-, Spring-, Vielseitigkeits-, Voltigier- oder Fahrprüfungen der Klassen E bis M erreicht haben. Am 20. Oktober erwartet sie der Finaltag auf der Münchner Olympiareitanlage mit Praxiseinheiten der verschiedenen Disziplinen als Belohnung für ihr sauberes, korrektes und pferdefreundliches Reiten.

Info/Anmeldung: www.brfv.de

PM-Seminar

Dressur transparent – was der Richter sehen will

mit Uwe Mechlem

Samstag, 3. November

Faszination Pferd in Nürnberg

Beginn 14 Uhr

Die Faszination Pferd bietet an sechs Veranstaltungstagen abwechslungsreiche Schauprogramme sowie ein anspruchsvolles Turnierprogramm, bei dem Dressur, Springen, Fahren und



Vielseitigkeit im Mittelpunkt stehen. Persönliche Mitglieder erwartet im Rahmen des Turniers ein besonderes Highlight: Am Samstag wird die letzte Qualifikationsrunde vor dem Finale des Nürnberger Burg Pokals durch Uwe Mechlem kommentiert. Unter dem Motto „Dressur transparent – was der Richter sehen will“ vermittelt der ehemalige internationale Richter und FEI O-Judge Hintergrundinformationen zwischen und während der Vorstellungen der Top-Pferde. Die Seminarteilnehmer werden dafür mit Funkempfängern ausgestattet. Bei einem Sektempfang erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich mit dem Referenten auszutauschen.
 PM 35 Euro, Nicht-PM 45 Euro, keine Kinderermäßigung
 inkl. Eintrittskarte, Sektempfang und Ausstattung mit Funkempfängern
Info/Anmeldung: siehe Seite 23



Weitere Termine

PM-Seminar

Working Equitation meets Classic
 mit Nicola Danner und Mihai Maldea
Donnerstag, 11. Oktober

Gestüt Monte da Lua, Wielenbach

Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Seminar

Der gute Sprung – die Basics vom Aufwärmen bis in den Parcours
 mit Georg-Christoph Bödicker

Mittwoch, 7. November

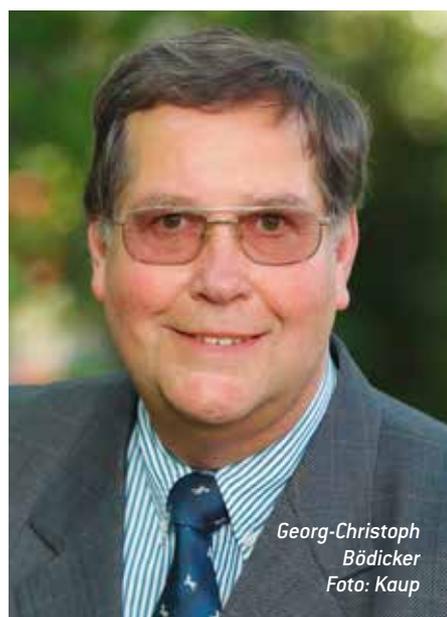
Pferdezentrum Franken, Ansbach

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 23



Georg-Christoph Bödicker
 Foto: Kaup

PM-Seminar

Dressurlektionen besser fahren und beurteilen

mit Karl-Heinz Geiger

Sonntag, 18. November

Reitschule Matthof, Ismaning

Beginn 14 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



„Mach' Dein Pferd cool“

Foto: Wikicommons

Weitere Termine

FN-Basis- und Schulpferde-Ausbilderseminar

Zwei lockere Partner: Nur losgelassene Reiter und Pferde können sich verstehen

mit Reitmeister Martin Plewa

Sonntag, 21. Oktober

Reiterhaus/Reitanlagen am Olympiastadion, Reit-anlage Pichelsberg, Berlin

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 55 Euro, Nicht-PM 65 Euro inklusive Mittag-imbiss und Seminar Getränke

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Berlin-Brandenburg

PM-Exkursion

Polizeireiterstaffel Stahnsdorf – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

Freitag, 2. November

Reiterstaffel der Bundespolizei in Stahnsdorf

Beginn 9.30 Uhr

Lautes Dröhnen... viele Schreie...! Aber die Pferde der Polizeireiterstaffel Stahnsdorf lassen sich nicht aus der Ruhe bringen. Ob auf Volksfesten oder Demonstrationen: Die Pferde zeigen sich stets gelassen und gehorsam. Wie man Pferde auf diese ungewöhnlichen Situationen oder auf Ritte in Gelände und Straßenverkehr vorbereitet, demonstrieren die Reiter der Polizeireiterstaffel Stahnsdorf. Die Veranstaltung beginnt mit einer Führung über die Anlage. Im Anschluss folgt eine praktische Demonstration zur Ausbildung und zum Training der Polizeipferde. Die Exkursion endet mit einem Vortrag über die Polizeireiterstaffel. Heinz Kremer, Leiter der Reiterstaffel, und Nadine Steputtis, Reitlehrerin, gehen hier auf Ausbildung, Organisation und Aufgabenbereiche der Reiterstaffel ein. Im Anschluss haben die Veranstaltungsteilnehmer die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Teilnahme begrenzt und nur für PM kostenlos.

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Bremen

PM-Seminar

Kreative Winterarbeit für Springpferde

mit Eberhard Seemann

Donnerstag, 15. November

RG Schimmelhof

Beginn 18 Uhr

Natürlich sollte das Training der Pferde nicht nur im Winter abwechslungsreich gestaltet sein, sondern das ganze Jahr über. Dennoch sind die Einschränkungen im Winter deutlich größer als im Sommer. Schon wenige Trabstangen bringen Abwechslung in das tägliche Training. Die Pferde werden gefordert, genau zu gucken. Durch unterschiedliche Abstände können Tritte verlängert oder verkürzt werden. Eberhard Seemann, Bundestrainer Children Springen, demonstriert diese





Die Kaufuntersuchung

Alles in Ordnung oder nur schöner Schein?

Der Kauf eines Pferdes ist eine aufregende Angelegenheit für alle Pferdeliebhaber. Wegen des teils nicht unerheblichen Kaufpreises und je nach beabsichtigter Nutzung ist für viele Käufer ein Nachweis der Gesundheit des Pferdes unabdingbar. Die Kaufuntersuchung durch den Tierarzt bietet eine hervorragende Möglichkeit, das Tier medizinisch beurteilen zu lassen. In diesem Rahmen werden sowohl eine klinische Untersuchung als auch bildgebende Verfahren durchgeführt.

Die Schmerzempfindlichkeit und das Temperament, welches ein Pferd bei der Kaufuntersuchung zeigt, können allerdings durch Medikamente beeinflusst werden. Somit kann beispielsweise eine Lahmheit oder das wahre Temperament eines Pferdes maskiert werden. Nach Angaben des Instituts für Biochemie der Deutschen Sporthochschule Köln wurden in 5 bis 10 % der dort untersuchten Proben, die im Rahmen von Kaufuntersuchungen von Pferden genommen wurden, Medikamente nachgewiesen.

Dies bedeutet, dass diese Pferde zum Zeitpunkt oder zumindest im Zeitraum vor der Kaufuntersuchung unter dem Einfluss von Arzneimitteln waren. Die häufigsten Analysen bei Kaufuntersuchungen betreffen die Substanzklassen der nichtsteroidalen Antiphlogistika, Kortikosteroide, Sedativa und Lokalanästhetika, die schmerzstillend bzw. beruhigend wirken.

IDEXX Laboratories bietet Ihrem Tierarzt in Zusammenarbeit mit der Sporthochschule Köln mit der standardisierten Probeneinlagerung im Rahmen einer Kaufuntersuchung eine sichere und kostengünstige Alternative zu den umfangreichen Medikamentenscreenings. Die Probe wird für sechs Monate im Labor von IDEXX tiefgefroren aufbewahrt und steht im Bedarfsfall für eine Untersuchung zur Verfügung. Selbstverständlich kann sie aber auch sofort untersucht werden. Ein zertifiziertes und mit Seriennummer versehenes Proben-Kit sowie ein Protokoll für die Probenahme kann hierfür vom Labor bezogen werden.

Somit bieten wir Ihnen eine standardisierte Methode zur direkten oder zeitlich versetzten Untersuchung auf eingesetzte Medikamente bei der Kaufuntersuchung. Zur Analyse leiten wir die Proben an das Institut für Biochemie der Deutschen Sporthochschule Köln (akkreditiert durch WADA (World Anti-Doping Agency), AORC (Association of Official Racing Chemists) und DAkKS (Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH) weiter.

Weitere Informationen zu dieser Möglichkeit der Absicherung beim Pferdekauf erhalten Sie von Ihrem Tierarzt.

**IDEXX Laboratories,
Ludwigsburg
www.idexx.eu**



IDEXX
LABORATORIES

und auch andere Tipps und Ideen mit verschiedenen Pferden und Reitern unterschiedlichen Ausbildungsstands. Er erklärt, wie die Winterarbeit mit den Springpferden in einen erfolgreichen Start in die nächste Turniersaison umgesetzt werden kann.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten

Hamburg

PM-Seminar

Gebisse und Zäumungen – so wirken sie auf das Pferd

mit Reitmeister Martin Plewa

Montag, 29. Oktober

Gut Tangstedt

Beginn 18 Uhr

Wie wirken Gebisse im Maul des Reitpferdes? Wann wirken sie weich? Wann schärfer? Welche Zäumungen gibt es? Passt dieses oder jenes Reithalter besser zu meinem Pferd? Sind Reithalter und Gebiss richtig verschnallt? Woran erkenne ich das? Jeder Reiter hat sich diese Fragen schon gestellt und selten eine abschließende Antwort bekommen. Dabei ist die richtige Wahl des Zaumzeugs ein wichtiger Aspekt für eine gute Kommunikation zwischen Reiterhand und Pferdemaul und damit für das Wohlbefinden des Pferdes. Reitmeister Martin Plewa gibt einen Überblick über die häufigsten Gebissarten und Reithalter und erklärt Wirkungsweisen und Einsatzgebiete.

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



Finale des 8er-Teams Hamburg/Schleswig-Holstein

Samstag, 17. November

Fritz-Thiedemann-Halle in Elmshorn

Alle 8er-Teammitglieder werden dazu eingeladen, im November zum Holsteiner Verband in die Fritz-Thiedemann-Halle nach Elmshorn zu kommen, wo sie ein spannender und abwechslungsreicher Tag rund um das Thema Pferd erwartet. Es werden international erfolgreiche Reiter und Ausbilder vor Ort sein. Bei einer großen Tombola werden viele Preise verlost, darunter Gutscheine für ein Training bei einem namhaften Ausbilder.

Info/Anmeldung: www.pferd-und-sport.de/8er-team-2018

2. Sportmedizinisches Symposium im Reit- und Pferdesport

Reiten mit Köpfchen – Kopfverletzung, Schutz und Reha

mit Dr. Patrick D. Dißmann, Dr. Gaby Bußmann, Dr. Manfred Giensch, Dr. Andreas S. Gonschorek, Dr. Gertrud Kammler, Dr. Norbert M. Meenen, Sophie Petzold, Jonas Schaerk, Dr. Julia Schmidt und Melanie Wienand

Samstag, 17. November

Volksparkstadion, VIP Eingang WEST

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg

Beginn 10 Uhr

Ärzte 30 Euro, Sportwissenschaftler, Physiotherapeuten, Studenten 25 Euro, PM 20 Euro

Info/Anmeldung:

UKE Athleticum, Tel. 0407410/28540, Fax 0407410/40074, athleticum@uke.de, www.uke.de/athleticum

Weitere Termine

PM-Seminar

Anspruchsvolle Ausbildung mit Halsring – mit Garrochareiten und Vertrauensarbeit

mit Jürgen Althaus

Freitag, 5. Oktober

Reitverein Hamburg, Norderstedt

Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



Hannover

Finale des 8er-Teams Hannover

Samstag, 17. November

Niedersachsenhalle in Verden

Stilistisch sauberes, korrektes und pferdefreundliches Reiten soll belohnt werden. Wer auf einem Turnier in den Klassen E bis M eine Wertnote von 8,0 oder besser erreicht, kann Mitglied im 8er-Team Hannover werden. Auf alle Mitglieder wartet am 17. November ein Finaltag in Verden mit vielen Überraschungen, Ehrungen und einer großen Tombola. Die jeweiligen Gewinner der Rankings werden gesondert geehrt.

Info/Anmeldung: www.reitsport-magazin.net/8er-team

Vortrag im Deutschen Pferdemuseum

Der lange Ritt – 7 Jahre unterwegs in USA, Kanada & Alaska

mit Sonja Endlweber

Mittwoch, 28. November

Deutsches Pferdemuseum Verden

Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter

SEMINAR-HOTLINE: Tel. 02581/6362-247

Wofür steht welches Logo?



PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation

(Ausnahmen siehe Seminartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/25156.

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Anmeldungen können nicht storniert werden. Anmeldeschluss siehe Veranstaltungskalender unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Nach Anmeldeschluss informiert die Seminarhotline, ob freie Plätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 12 Jahre und PM bis 18 Jahre: freier Eintritt bei PM-Seminaren.

Anmeldung Online:

Unter www.pferd-aktuell.de/seminare. Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail, Fax oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Fax 02581/6362-100
- Deutsche Reiterliche Vereinigung FN-Seminarteam 48229 Warendorf

Anmeldung: www.pferd-aktuell.de/seminare



Sonja Endlweber
Foto: Die Abenteuerreiter

Beginn 19.30 Uhr, Einlass ab 18 Uhr
Da will ich mit, dachte sich Sonja Endlweber, als sie im Herbst 2006 von der Reise des Abenteuerreiters Günter Wamser erfuhr. Kurzentschlossen tauschte die erfolgreiche Unternehmensberaterin Geld und Karriere gegen zwei Pferde und den Traum, nach Alaska zu reiten. Es folgten 10.000 km im Sattel. Sieben Jahre lang ritt sie gemeinsam mit ihrem Partner Günter Wamser von der mexikanischen Grenze durch die USA, über die einzigartigen Berglandschaften der Rocky Mountains bis hinauf in den hohen Norden Kanadas und Alaskas. Mit ihren Reit- und Packpferden und Hündin Leni zogen die beiden Abenteuerer über steile Gebirgspfade, durchquerten reißende Gletscherflüsse, schlugen sich durch den weglosen Busch und lernten, sich im Land der Grizzlybären zurechtzufinden. Monatlang waren sie in

der Wildnis unterwegs, ganz auf sich alleine gestellt. Begleitet von atemberaubenden Fotos und Videosequenzen entführt Sonja Endlweber mit ihrer Live-Reportage die Gäste dorthin, wo der Westen Amerikas noch immer wild ist.

Teilnahmegebühr 14 Euro, für PM 12 Euro

Info/Sitzplatzreservierung: Deutsches Pferdeweltmuseum, Ina Rohlfing, Holzmarkt 9, 27283 Verden (Aller), Tel. 04231/807140, verwaltung@dpm-verden.de, www.dpm-verden.de

PM-Seminar

Von der Remonte bis zur Klasse L

mit Gudrun Hofinga

Freitag, 30. November

Hotel Böttchers Gasthaus in Rosengarten/Nennendorf

Beginn 17.30 Uhr



Bei diesem Theorieseminar erläutert Gudrun Hofinga anhand von Videos und Bildern, wie von der Basisausbildung bis zu Dressurlektionen der Klasse L die Ausbildung von Reiter und Pferd sinnvoll, gemäß der Skala der Ausbildung, entwickelt und aufeinander aufgebaut wird, um einen möglichst hohen gymnastizierenden Wert zu erzielen. Zudem wird analysiert, welcher Trainingszustand von Pferd und Reiter für welche Lektionen vorhanden sein muss, um das Pferd und den Reiter bestmöglich zu fördern. Gudrun Hofinga, Berufsreiterin, Richterin sowie Gutachterin der Deutschen Richtervereinigung in den Disziplinen Dressur und Springen, zeigt auf, welche Problematiken in der Ausbildung entstehen können, wo möglicherweise die Ursachen liegen und wie diese erkannt und möglichst stressfrei behoben werden können.

Lehrer: Gudrun Hofinga

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Seminar

Richterurteil in der Praxis

mit Wolfgang Egbers, Sebastian Heinze, Richard Hannover und Peter Schmerling

Dienstag, 4. Dezember

Hengstprüfungsanstalt Adelheidsdorf

Beginn 17 Uhr

Die Temperaturen werden langsam kühler, das dicke Winterfell wächst und die letzten Turniere finden statt – Zeit, sich auf die Arbeit im Winter vorzubereiten. Stehen die Ziele für die nächste Saison fest, kann in der dunklen Jahreszeit gezielt darauf hingearbeitet werden. In diesem Seminar absolvieren Reiter-Pferd-Paare zunächst unter Leitung von Wolfgang Egbers und Sebastian Heinze eine Dressuraufgabe unter Turnierbedingungen und einen Springparcours unter den Augen von Richard Hannover und Peter



Gib Deinem Pferd ein Stück Natur zurück.



Höveler
Herbs
Die Kräfte der Natur

GELENK-FIT

LEBER-FIT

BRONCHO-FIT

DERMA-FIT

MAGEN-FIT

www.hoeveler.com

Schmerling. Danach wird ein Richterurteil gefällt und ausführlich begründet. Im Nachgang an jede Vorstellung werden entstandene Fehler gemeinsam korrigiert. In diesem Seminar wird zudem gezeigt, wie die Winterarbeit für Pferd und Reiter möglichst abwechslungsreich gestaltet wird.
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Seminar

Moderne Ausbildung erfolgreicher Springpferde

mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann

Mittwoch, 19. Dezember

Reit- und Fahrverein Hildesheim

Beginn 17 Uhr

Heutzutage spielt auch im Springreiten die dressurmäßige Basisausbildung eine entscheidende Rolle. Wie sich das Springtraining mit einfachen Hilfsmitteln wie Stangenarbeit oder Cavaletti sinnvoll gestalten lässt, zeigt der ehemalige Nationenpreisreiter Heinrich-Wilhelm „Kaiser“ Johannsmann. Im ersten Teil verdeutlichen Ausschnitte aus dem Lehrfilm „Springausbildung“ des FNverlags, wie wichtig eine solide Basisarbeit auch für die Springausbildung ist. Im praktischen Teil mit Reitern und Pferden wird darauf eingegangen, wie man reiterliche Defizite, aber auch Wissenslücken über die Abläufe auf dem Turnier in den Griff bekommt. Dazu gehört auch sinnvolles Abreiten auf dem Vorbereitungsplatz. Nicht alle Reiter haben das Glück, von Ausbildern oder erfahrenen Reitern begleitet zu werden. Immer wieder wird beobachtet, dass viel zu früh mit den ersten Probesprüngen begonnen wird.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Weitere Termine

FN-Ausbilderseminar

Wie sag ich's meinem Reitschüler? Gedanken zur Unterrichtskompetenz des Ausbilders

mit Reitmeister Martin Plewa

Montag, 8. Oktober

Ausbildungszentrum Luhmühlen, Salzhausen

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Exkursion

Polizeireiterstaffel Hannover – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

Donnerstag, 18. Oktober

Polizeidirektion / Polizeireiterstaffel Hannover

Beginn 9.30 Uhr

Teilnahme begrenzt und nur für PM kostenlos.

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Heinrich-Wilhelm „Kaiser“ Johannsmann
Foto: FN-Archiv

PM-Seminar

Alternative Behandlungsmethoden – Blutegel und Dry Needling

mit Reinhold Garbe

Samstag, 20. Oktober

Reit- und Fahrverein Aller-Leine, Essel

Beginn 14 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren

mit Dr. Vivian Gabor

Montag, 22. Oktober

Institut für Verhalten und Kommunikation, Einbeck

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

FN-Basis- und

Schulpferde-Ausbilderseminar

Zwei lockere Partner: Nur losgelassene Reiter und Pferde können sich verstehen

mit Reitmeister Martin Plewa

Sonntag, 28. Oktober

RV Soltau

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro inklusive Mittagimbiss und Seminar Getränke

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

FN-Ausbilderseminar

Wie sag ich's meinem Reitschüler? Gedanken zur Unterrichtskompetenz des Ausbilders

mit Reitmeister Martin Plewa

Dienstag, 30. Oktober

Niedersachsenhof Verden

Beginn 17.30 Uhr

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Seminar

„Richtig reiten reicht“

mit Hendrik Gäbel

Samstag, 3. November

Reitverein St. Georg Nesselröden, Duderstadt

Beginn 15 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

FN-Ausbilderseminar

Kontrolliert zum Sprung – Rittigkeit und Vertrauen im Springunterricht verbessern

mit Lars Meyer zu Bexten

Donnerstag, 8. November

Ausbildungszentrum Luhmühlen, Salzhausen

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



„Dressur transparent – was der Richter sehen will“ mit Christoph Hess beim Frankfurter Festhallenturnier; Details siehe Seite 36
Foto: Thomas Hellmann



Unser komplettes Sortiment
und einen Händler in Ihrer Nähe
finden Sie unter:

Hessen

PM-Seminar

Dressur transparent – was der Richter sehen will

mit Christoph Hess
Sonntag, 16. Dezember
Frankfurter Festhallenturnier
Beginn 8 Uhr

Den Hintergrund hinter der Bewertung eines Richters verstehen? Unter dem Motto „Dressur transparent – was der Richter sehen will“ vermittelt Dressursportexperte und FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess Hintergrundinformationen zwischen und während den Vorstellungen. Rahmen dafür ist das Finale des Louisdor Preises. Der Louisdor Preis wird als Nachwuchspferde Grand Prix ausgeritten. Schauplatz ist das zum 47. Mal ausgetragene Turnier in der Festhalle der Mainmetropole Frankfurt. Hier trifft sich die internationale Elite aus Dressur- und Spring-sport. Neben packendem Sport gibt es kurz vor Weihnachten ein stimmungsvolles Rahmenprogramm, attraktive Verkaufsstände und kulinarische Spezialitäten für die ganze Familie.

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro, keine Kinderermäßigung, inkl. Eintrittskarte, Sektempfang und Ausstattung mit Funkempfängern
Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Weitere Termine

FN-Basis- und

Schulpferde-Ausbilderseminar

Zwei lockere Partner: Nur losgelassene Reiter und Pferde können sich verstehen

mit Reitmeister Martin Plewa

Dienstag, 2. Oktober

RFV Haunetal Fulda

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro inklusive Mittag-imbiss und Seminargetränke

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Exkursion

Wenn Pferde fliegen – Blick hinter die Kulissen der Frankfurt Animal Lounge

Dienstag, 9. Oktober

Frankfurt Animal Lounge, Lufthansa Cargo AG

Beginn 11 Uhr

Nur für volljährige PM: 40 Euro inklusive Mittagessen, Kaffee und Kuchen

Info/Anmeldung: siehe Seite 33 (nur telefonisch oder per E-Mail)

Warteliste



PM-Seminar

Moderne Ausbildung erfolgreicher Springpferde

mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann

Mittwoch, 10. Oktober

Reit- und Fahrverein Oberkaufungen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Seminar

Pferdehaltung gestern – heute – morgen – hat die Boxenhaltung eine Zukunft?

mit Dr. Karsten Zech

Samstag, 20. Oktober

Reiterhof Pavel, Calden-Fürstenwald

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



FN-Ausbilderseminar

Fit für die Turniersaison – Die Basics in der Grundausbildung richtig vermitteln

mit Christoph Hess

Montag, 19. November

Hessisches Landgestüt Dillenburg

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 5)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Präsente-Aktion für Neumitglieder!

Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Seminaren. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FNverlags (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).

Folgende Landesverbandszeitschriften unterstützen die Persönlichen Mitglieder:

PFERDE **Pferd+Sport**

Reiterjournal **reitsport**
MAGAZIN

Reiter & Pferde **RHEINLANDS**
IN WESTFALEN **Reiter+Pferde**

PFERDE **PFERDE aktuell.**
IN WESTFALEN **SPORT UND ZUCHT IN SACHSEN-ANHALT**
OFFIZIELLE ORGAN VON SPORT UND ZUCHT IN SACHSEN-ANHALT

PFERDESport
Journal

Mecklenburg-Vorpommern

Finale des 8er-Teams Mecklenburg-Vorpommern „Club 8“ Samstag, 10. November

Cavallo-Arena bei Reitsport-Manski in Güstrow
Die Initiative belohnt sauberes, stilistisches und pferdefreundliches Reiten in Dressur-, Spring-, Vielseitigkeits-, Voltigier- und Fahrprüfungen der Klassen E bis M. Der Finaltag bringt Kinder und Jugendliche zusammen, die im Anrechnungszeitraum 2017/2018 eine Wertnote von 8,0 und besser erreichen konnten. Alle Mitglieder des Club 8 aus Mecklenburg-Vorpommern werden zum Finale im November nach Güstrow eingeladen.

Info/Anmeldung: www.landesturnier-mv-redefin.de

Weitere Termine

PM-Seminar

Parcoursbau transparent – so machen es die Profis

mit Marco Hesse

Samstag, 13. Oktober

RFV & Zuchtthof Gadebusch bei Schwerin

Beginn 14 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Seminar

Die Ausbildung des Reitpferdes mit Hilfe der Doppellonge

mit Wilfried Gehrmann

Dienstag, 16. Oktober

Cavallo-Arena by Reitsport Manski, Güstrow

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



FN-Basis- und
Schulpferde-Ausbilderseminar

Zwei lockere Partner: Nur losgelassene Reiter und Pferde können sich verstehen

mit Reitmeister Martin Plewa

Mittwoch, 31. Oktober

RFV Obermützkow

Beginn 10 Uhr, ganztätig

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 45 Euro, Nicht-PM 55 Euro inklusive Mittags-

imbiss und Seminarertränke

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Seminar

Freispringbeurteilung transparent – was der Richter sehen will

mit Peter Schmerling

Samstag, 10. November

Landgestüt Redefin

Beginn 14 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)



Wilfried Gehrmann demonstriert in Langenfeld und Güstrow die Arbeit an der Doppellonge. Foto: Berodt

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Rheinland

PM-Seminar

Kreative Winterarbeit mit dem Dressurpferd

mit Jörn Warner

Freitag, 16. November

Reitverein Bayer Leverkusen

Beginn 18 Uhr

Die Winterarbeit abwechslungsreich gestalten und gezielt für die Weiterbildung von Pferd und Reiter nutzen – dieses Thema steht im Fokus des PM-Seminars mit Pferdewirtschaftsmeister und Kadermitglied Vielseitigkeit Jörn Warner. Gerade in den Wintermonaten ist es schwierig, die Motivation bei Pferd und Reiter zu erhalten. Hierbei ist ein abwechslungsreiches Training hilfreich, um das Zusammenspiel zwischen Reiter und Pferd auch in den dunklen Wintermonaten zu optimieren. Ziel der Winterarbeit soll hierbei sein, die Pferde ausgeglichen und motiviert in die grüne Saison zu bringen. Der Fokus des Seminars liegt auf den vielfältigen Möglichkeiten der Winterarbeit mit Dressurpferden. Zudem bietet eine Pause die Möglichkeit, mit dem Referenten und anderen Seminarteilnehmern bei leckerem Flammkuchen ins Gespräch zu kommen.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Seminar

Therapiepferde – Besondere Anforderungen in Ausbildung und Training

mit Inga Nelle und Anja Reinhard

Dienstag, 20. November

Gold-Kraemer-Stiftung in Frechen

Beginn 18 Uhr

Das Seminar vermittelt den Teilnehmern Kenntnisse über die Ausbildung und das Training der



Therapiepferde sowie deren Einsatz und ihre Gesunderhaltung. Vor allem Therapiepferde sollten besondere Charaktereigenschaften mitbringen, denn Lärm, Kinder, unkontrollierte Bewegungen, Bälle etc. sind für sie Alltag. Daher sollten sie von Natur aus wenig schreckhaft und offen gegenüber den Reitern sein. Welche Schwerpunkte im Training und in der Ausbildung gelegt werden, richtet sich individuell nach dem jeweiligen Pferd. Die Betriebsleiterin des Pferdesport- und Reiththerapiezentrum Inga Nelle und die Leiterin des Zentrums für Therapeutisches Reiten Anja Reinhard bringen den Teilnehmern in einem Vortrag näher, wie Ausbildung und Training von Therapiepferden ablaufen und zeigen anschließend die Umsetzung an verschiedenen Therapiepferden.

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Weitere Termine

PM-Seminar

Die Ausbildung des Reitpferdes mit Hilfe der Doppellonge

mit Wilfried Gehrmann

Dienstag, 23. Oktober

Landes-Reit- und Fahrschule Rheinland, Langenfeld

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Seminar

Kreative Winterarbeit für Springpferde

mit Eberhard Seemann

Mittwoch, 24. Oktober

Reitanlage Kühnen, Krefeld

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



STROM & GAS FÜR IHRE PFERDESTÄRKEN



HAND IN HAND
Profitieren Sie als Gewerbebetrieb von passgenauen Energielösungen.

KOMPETENT & ZUVERLÄSSIG

Als einer der größten Energieversorger Europas versorgen wir Sie zuverlässig mit Strom und Gas. Dank unserer jahrelangen Branchenerfahrung erhalten Sie individuelle Konzepte abgestimmt auf Ihren Energiebedarf. Ein fester Ansprechpartner ermittelt Ihre Einsparpotenziale und berät Sie bei allen Fragen zu Ihrer betrieblichen Strom- und Gasversorgung.

Ob Reitstall, Zuchtbetrieb oder Verein – Wir sind der Energiepartner für Ihren Betrieb.

- ✓ Rundum versorgt: Maßgeschneiderte Strom- und Gasprodukte aus einer Hand
- ✓ Für Ihre Planungssicherheit: Preisgarantie über die gesamte Vertragslaufzeit
- ✓ Ganz nach Ihrem Bedarf: Individuelle Branchenlösungen zu attraktiven Konditionen
- ✓ Für Sie erledigt: Der Wechselservice umfasst die gesamte Vertragsumstellung durch uns

ALS VORREITER MIT DABEI

Von der Ladeinfrastruktur bis hin zu intelligenten Abrechnungssystemen: Wir informieren Sie gerne über unsere Rundumpakete zum Thema E-Mobility.

Unser Ansprechpartner für Gewerbebetriebe

Sebastian Tophoven

SPRECHEN SIE MICH GERNE AN.

Ich erstelle Ihnen kostenlos und unverbindlich ein individuelles Angebot.

T 030 - 55 444 2152

E sebastianandreas.tophoven@vattenfall.de



PM-Seminar

Der fliegende Galoppwechsel

mit Reitmeister Johann Hinnemann

Dienstag, 30. Oktober

Reiterverein Lippe-Bruch Gahlen, Dorsten-Östlich

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 33



Uta Gräf bei einem Seminar mit Christoph Hess.

Foto: Friederike Heidenhof, Krefeld; mit frdl. Genehmigung entnommen aus „Feines Reiten – bereichertes Leben“

FN-Ausbilderseminar

Leistungsentfaltung der Schüler:

Was können Ausbilder aus Sicht der

Sportpsychologie dazu beitragen

mit Dr. Gaby Bußmann

Dienstag, 27. November

Landesreit- und Fahrerschule Langenfeld

Beginn 17.30 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Seminar

**Bodenarbeit mit dem Pferd –
pferdegerecht kommunizieren**

mit Dr. Vivian Gabor

Freitag, 30. November

Landgut Diepeschraht in Bergisch-Gladbach

Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Seminar

Wie lernen Pferde Reiterhilfen?

mit Dr. Britta Schöffmann

Samstag, 13. Oktober

Hofgut Petersau, Frankenthal

Beginn 15 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Seminar

**Alles andere als Anfänger –
erfolgreich Reiten auf A-Niveau**

mit Rolf Petruschke

Donnerstag, 18. Oktober

Reiterverein Bissingen, Braubach

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Seminar

**Gedankenkraft schafft Wirklichkeit –
Mentaltraining**

mit Wolfgang Kutting

Sonntag, 28. Oktober

Reit- und Fahrverein Bliesen, St. Wendel



Beginn 11 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

FN-Basis- und

Schulpferde-Ausbilderseminar

Zwei lockere Partner: Nur losgelassene

Reiter und Pferde können sich verstehen

mit Reitmeister Martin Plewa

Donnerstag, 1. November

RV Neuwied

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro inklusive Seminar-

getränke und Mittagsimbiss

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Exkursion

Tradition Fahrkunst

mit Heinz Scheidel

Samstag, 10. November

Kutschen-Sammlung Heinz Scheidel, Mannheim-

Neckerau

Beginn 14 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Seminar

**Gymnastizierung des Pferdes
durch Dressurlektionen**

mit Heike Kemmer

Dienstag, 13. November

Reit- und Zuchtverein Koblenz 1927

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Seminar

**Von der Basisausbildung
zum feinen Reiten**

mit Christoph Hess und Uta Gräf

Dienstag, 20. November

Reit- und Fahrverein Weisenheim am Sand

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Sachsen

Finale des 8er-Teams Sachsen

Freitag, 26. Oktober

Messe Chemnitz

Das 8er-Team ist ein Projekt, das stilistisch sauberes, korrektes und pferdefreundliches Reiten und Fahren fördert. Es ist eine gemeinsame Aktion des Landesverbandes Pferdesport Sachsen und der Persönlichen Mitgliedern der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Das Finale des 8er-Teams Sachsen findet im Rahmen des Großen Preises von Sachsen in der Messe Chemnitz statt. Eingeladen werden alle 8er-Team-Mitglieder, die erfolgreichsten Mitglieder werden vor Ort geehrt. Zusätzlich sind eine Tombola mit hochkarätigen Ehrenpreisen, ein Meet&Greet sowie eine Prämierung der Vereine mit den meisten 8er-Team-Mitgliedern geplant.

Info/Anmeldung: Landesverband Pferdesport Sachsen e.V., pferdesport@sachsens-pferde.de

Sachsen-Anhalt

PM-Seminar

Die Kunst des richtigen LöSENS

mit Christoph Hess

Donnerstag, 6. Dezember

Landgestüt Prussendorf

Beginn 18 Uhr

Die Lösungsphase ist der erste Punkt während der Arbeit mit Pferden. Nur ein losgelassenes Pferd kann gut mitarbeiten und Leistung bringen. Aber wie lange braucht ein Pferd, um richtig locker und warm zu werden? Welche Übungen eignen sich am besten für die Lösungsphase? Wie man das alles für Reiter und Pferd möglichst abwechslungsreich gestaltet, erklärt Christoph Hess. Durch



**Neueste Infos
zu Seminaren
im PM-Newsletter
Jetzt anmelden:
pferd-aktuell.de/
pm-newsletter**



Dr. Vivian Gabor; Foto: privat

die lösende Arbeit werden Muskeln, Sehnen und Bänder des Pferdes gelockert und erwärmt, der Rücken des Pferdes wird erst durch lösende Arbeit zum Schwingen gebracht und das Pferd ist dann bereit, sich vermehrt an den Zügel heranzudehnen. Christoph Hess zeigt am Beispiel unterschiedlicher Reiter und Pferde in der Praxis, warum einige Zeit im Schritt mit hingeebenen Zügel geritten werden soll. Erst danach beginnt der Reiter im Trab mit dem Leichttraben auf beiden Händen. Entscheidend ist, dass das Vorwärtsreiten nicht übereilt sein darf. Ein zu ruhiges Tempo allerdings ist auch nicht sinnvoll, da die Bewegungen des Pferdes sonst schleppend werden – ein wichtiger Punkt, der ebenfalls in dem Seminar ausführlich erörtert wird.

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Weitere Termine

PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren

mit Dr. Vivian Gabor

Donnerstag, 1. November

Landgestüt Sachsen-Anhalt/Prussendorf in Zörbig

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Schleswig-Holstein

PM-Seminar

Seitengänge reiten – Tipps für mehr Abwechslung im Training

mit Reitmeister Klaus Balkenhol

Donnerstag, 18. Oktober

Reitstall Klövensteen Elbdörfer und Schenefelder Reiterverein e.V.

Beginn 18 Uhr

Dressurreiten ist Gymnastik für Pferd und Reiter. Eine Schlüsselübung sind dabei Traversalen, Seitengänge schlechthin, zu denen auch Schulterherein, Schulterheraus, Travers und Renvers gehören. Seitengänge helfen, das Pferd geradezurichten, verbessern die Balance, Durchlässigkeit, Losgelassenheit und Geschmeidigkeit des Pferdes. Wie Seitengänge richtig geritten werden, welche Hilfen man kennen sollte und was für Vorübungen sinnvoll sind, erläutert Reitmeister Klaus Balkenhol anhand verschiedener Reiter und Pferde unterschiedlichen Ausbildungsstands.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Finale des 8er-Teams

Hamburg/Schleswig-Holstein

Samstag, 17. November

Fritz-Thiedemann-Halle in Elmshorn

Alle Teammitglieder werden dazu eingeladen, im November zum Holsteiner Verband in die Fritz-Thiedemann-Halle nach Elmshorn zu kommen, wo sie ein spannender und abwechslungsreicher Tag rund um das Thema Pferd erwartet. Es werden international erfolgreiche Reiter und Ausbilder vor Ort sein. Bei einer großen Tombola werden viele Preise verlost, darunter Gutscheine für ein Training bei einem namhaften Ausbilder.

Info/Anmeldung: www.pferd-und-sport.de/8er-team-2018

Weitere Termine

PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren

mit Dr. Vivian Gabor

Montag, 29. Oktober

Reiterhof Dose-Dibbern, Elmshorn

Beginn 18.30 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Seminar

Freispringbeurteilung transparent – was der Richter sehen will

im Rahmen der Holsteiner Körung und Elite Reitpferde-Auktion



mit Peter Schmerling

Mittwoch, 31. Oktober

Holstenhallen Neumünster

Beginn 13.30 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Seminar

Pferdehaltung gestern – heute – morgen – hat die Boxenhaltung eine Zukunft?

mit Dr. Karsten Zech

Samstag, 10. November

Aktivstall Bönebüttel / Familie Loop, Bönebüttel

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Seminar

Die Kunst des richtigen LöSENS

mit Christoph Hess

Donnerstag, 22. November

Lübecker Reiterverein

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



Thüringen

PM-Seminar

Pferdehaltung gestern – heute – morgen – hat die Boxenhaltung eine Zukunft?

mit Dr. Karsten Zech

Samstag, 17. November

Aktiv- und Ausbildungsstall Azmannsdorf in Erfurt

Beginn 10 Uhr

Artgerechte Haltung ist die Voraussetzung für Gesundheit und Wohlbefinden unserer Pferde. Nur gesunde und ausgeglichene Pferde sind verlässliche Partner im Sport und in der Freizeit. Dr. Karsten Zech erläutert, wie sich die Pferdehaltung in den letzten Jahren verändert hat und an welchen Merkmalen man aus tierärztlicher Sicht einen guten Stall erkennt. Durch Bilder verdeutlicht, zeigt der Experte schlechte und gute Beispiele für die Pferdehaltung, basierend auf den Bedürfnissen nach Licht, Luft, Bewegung und Sozialkontakten. Dabei werden die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Haltungsformen beleuchtet. Unter anderem werden Probleme der Gruppenhaltung aufgezeigt sowie notwendige Ergänzungen der Boxenhaltung. Eine anschließende Besichtigung des Aktiv- und Ausbildungsstall Azmannsdorf, in deren Rahmen auch die Messung verschiedener Parameter des Stallklimas demonstriert wird, rundet die Veranstaltung ab.



Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
 PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Weser-Ems

PM-Seminar

Erste Hilfe am Menschen bei Unfällen mit Pferden

mit Dr. Petra Wewer
Montag, 22. Oktober

Landeslehrstätte Vechta
 Beginn 18.30 Uhr

Plötzlich und unerwartet kann es jeden treffen: Im Umgang mit dem Pferd oder beim Reiten ist ein Unfall schnell passiert. Gut, wenn dann jemand vor Ort ist, der weiß, was zu tun ist! Was der Laie als Erste Hilfe am Menschen leisten kann und was er besser nicht tun sollte, erläutert die erfahrene Notärztin und Pferdewirtschaftsmeisterin Reiten in Theorie und Praxis. Unfälle lassen sich aber auch vermeiden! Im täglichen Umgang und beim Reiten gibt es viele Gefahrenquellen, die sich frühzeitig erkennen und dadurch Unfälle erst gar nicht entstehen lassen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
 PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Finales des 8er-Teams Weser-Ems

Sonntag, 28. Oktober

Landeslehrstätte Vechta

Auch in diesem Jahr ehrt der Pferdesportverband Weser-Ems junge Reiter, die eine erfolgreiche Saison geritten sind und gibt ihnen somit einen Ansporn für die kommende Saison. Bereits im letzten Jahr war das 8er-Team Finale ein voller Erfolg. Die Jugendlichen standen im Mittelpunkt und konnten einen tollen Tag in Vechta erleben. Ganz nebenbei kam bei der Tombola eine beachtliche Summe von 3.500 Euro zusammen, die an die Kinderkrebshilfe Vechta gespendet wurde. Dieses tolle Ereignis soll in diesem Jahr mit einem überarbeiteten Konzept und einem Überraschungsprogramm wiederholt werden.

Info/Anmeldung: www.psvwe.de

FN-Ausbilderseminar

Leistungsentfaltung der Schüler: Was können Ausbilder aus Sicht der Sportpsychologie dazu beitragen

mit Dr. Gaby Bußmann

Dienstag, 18. Dezember

Landeslehrstätte Vechta

Beginn 17.30 Uhr

Heutzutage spielt Sportpsychologie auch für den Trainer im Reitsport eine immer wichtigere Rolle. Viele Reitschüler wissen, dass sie etwas verändern möchten, weil sie ihre Ziele nicht erreichen oder keinen Spaß mehr empfinden. Wie

diese Dinge geklärt und ins Positive verändert werden können, erklärt Dr. Gaby Bußmann, Diplom-Psychologin und Sportpsychologin. In dem Workshop werden folgende Themen behandelt: Warum ist eine gute Beziehung zwischen Ausbilder und Reitschüler die beste Voraussetzung für erfolgreiche und konstruktive Kommunikation? Wie können Konflikte (innerhalb einer Mannschaft) gelöst werden? Wie geht der Ausbilder mit plötzlich und überraschend aufkommenden Tränen um? Warum ist die Teambesprechung vor Wettkampfbeginn so wichtig? In Rollenspielen lernen die Teilnehmer unterschiedliche Methoden von Lösungsmöglichkeiten kennen und erfahren, wie diese erfolgreich angewendet werden.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)
 PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Weitere Termine

PM-Seminar

Gutes Reiten – die Arbeit mit jungen Pferden

mit Wolfgang Egbers

Donnerstag, 4. Oktober

Reit- und Fahrverein Lönigen-Böen-Bunnen, Lönigen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
 PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

FN-Basis- und

Schulpferde-Ausbilderseminar

Zwei lockere Partner: Nur losgelassene Reiter und Pferde können sich verstehen

mit Reitmeister Martin Plewa

Samstag, 20. Oktober

Oldenburg

Beginn 10 Uhr, ganztägig

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro inklusive Seminar-
 getränken und Mittagsimbiss

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Seminar

Moderne Ausbildung erfolgreicher Springpferde

mit Heinrich-Wilhelm Johannsmann

Donnerstag, 8. November

Reit- u. Fahrverein Emlichheim

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Westfalen

Jugendseminar des

Pferdesportverbandes Westfalen e.V.

#gutgehen – Du und Dein Pferd

Samstag, 10. November

Westfälisches Pferdezentrum in Münster
 Beginn 12.30 Uhr

„Jedes Pferd möchte gern gut gehen“. Das hat der berühmte Hippologe Paul Stecken gesagt. Er hat 36 Jahre lang die Westfälische Reit- und Fahrschule geleitet und Generationen von Pferdefreunden zu guten Reitern gemacht, darunter auch Ingrid Klimke. Das Wohlergehen der Pferde hatte für ihn die allergrößte Bedeutung. Ein echtes Vorbild. Woran können sich heutige Kinder und Jugendliche orientieren, um das Wohlergehen der Pferde immer fest im Blick zu behalten? Und was muss man alles lernen, damit aus Pferdeliebe und dem notwendigen Wissen genau die richtige Mischung entstehen kann, die einen guten Pferdekennner ausmacht? Darum geht es im nunmehr vierten PV-Jugendseminar, das sich ganz dem „Gutgehen“ widmen wird. Das Jugendseminar ist gleichzeitig die Auftaktveranstaltung für das erste westfälische 8er-Team. Dafür können sich alle U21-Reiter-, -Fahrer und -Voltigierer registrieren, die in der laufenden Saison eine 8,0 oder besser geschafft haben.

Info/Anmeldung: www.westfalen8.de

PM-Kooperationsveranstaltung

Gewalt gegen Pferde:

Erfassen, verstehen, abwehren

mit Dr. Helga Ihm, Carola Schiller und Antje Müllenschläder

Montag, 19. November

Westfälische Reit- und Fahrschule in Münster

Beginn 18 Uhr

Gewalttätige Übergriffe von Fremden auf Pferde lassen uns fassungslos zurück. Da die Täter nur selten auf frischer Tat gefasst werden und die Taten im Allgemeinen schwierig aufzuklären sind, bleiben die Angst um die Pferde und um die eigene Sicherheit sowie die drängende Frage nach dem Täter. Wer tut so etwas? Wie kann man sich und die eigenen Pferde schützen und wie kann man der Polizei bei der Aufklärung helfen? Da seit Sommer 2018 in Westfalen vermehrt Fälle auftreten, greifen die Persönlichen Mitglieder der FN, das Westfälische Pferdestammbuch und der Pferdesportverband Westfalen gemeinsam diese Fragen auf und laden Reiter, Züchter und Pferdehalter zu einem Informationsseminar ein. Kooperationspartner ist das Aktionsbündnis Pro Pferd. Der ehrenamtlich aktive, gemeinnützige Verein kümmert sich seit 2014 intensiv um das Thema, ist Ansprechpartner und unterstützt die wissenschaftliche Aufbereitung bei der Polizeiakademie Niedersachsen. In sachlicher Atmosphäre sollen das Unfassbare greifbarer gemacht und Antworten gegeben werden. Es wird über Täter und ihre Motive gesprochen. Wissen-

schaftliche Erkenntnisse helfen dabei, die Motive der Täter zu erkennen. Die Teilnehmer lernen, was Pferdehalter vorbeugend tun können. Dazu gehört, warnende Vorzeichen zu erkennen und einzuschätzen. Bewährte und sinnvolle Schutzmaßnahmen werden vorgestellt und besprochen. Außerdem wird eingeordnet, wann die Polizei eingeschaltet werden sollte und wie eine Anzeige erstattet werden kann. Schließlich wird beleuchtet, was im Fall eines Falles zu tun ist und wie sich die Situation für Betroffene darstellt. Neben dem Blick auf die Pferde, den Stall und das unmittelbare Umfeld spielen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit Gewalt gegen Pferde eine wesentliche Rolle. Vernünftige und zielführende Strategien dazu werden vorgestellt und besprochen. Die Referenten beleuchten das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln: Dr. Helga Ihm ist Kriminalpsychologin am LKA Rheinland-Pfalz. Carola Schiller ist Herausgeberin des Buches „Hände weg von meinem Pferd – Schutz vor Tierquälern und Pferdeschändern“. Antje Müllenschläder ist Betroffene und bereit, ihre Erfahrungen zur Verfügung zu stellen.

Teilnahme kostenfrei, Anmeldung erforderlich

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

PM-Award

Feierliche Preisverleihung

mit Christoph Hess, Andreas Kreuzer und vielen Prominenten

Montag, 26. November

Warendorf

Die feierliche Preisverleihung der PM-Awards mit vielen Prominenten und einem bunten Programm mit Musik findet in der umgebauten Springhalle des Bundesleistungszentrums in Warendorf statt. Nach Sektempfang und Abendessen wird die Auszeichnung des PM-Awards mit der Übergabe kunstvoller Trophäen, die eigens von Bildhauer Wolfgang Lamché für den Award



Wie schütze ich mein Pferd vor Gewalt? PM-Kooperationsveranstaltung gibt Tipps; Foto: PV Westfalen

gefertigt wurden, gefeiert. Über die Sieger in den drei Kategorien „Retter in der Not“, „Verdienstvoller Förderer“ und „Gemeinsam engagiert“ kann jeder bis 15. Oktober auf www.pferd-aktuell.de/pm-award/voting abstimmen.

Beginn 18.30 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

Weitere Termine

PM-Seminar

Der gute Sprung – die Basics vom Aufwärmen bis in den Parcours

mit Georg-Christoph Bödicker

Donnerstag, 18. Oktober

Reitverein von Derfflinger Schwarzenmoor Falkendiek, Herford Schwarzenmoor

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Seminar

Kreative Winterarbeit in Dressur und Springen

mit Christian Kukuk



Samstag, 20. Oktober

Riesenbeck International

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

FN-Ausbilderkongress



Umgang mit Angst im Pferdesport

mit Dr. Svenja Konowalcyk, Dr. Gaby Bußmann, Dr. Meike Riedel, Lina Otto, Martin Schmitt, Kai Vorberg

Freitag, 23. November

Springhalle des DOKR, Warendorf

Beginn 10 Uhr

Lerneinheiten: 6 LE (Profil 3)

PM 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33



PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren

mit Dr. Vivian Gabor

Donnerstag, 29. November

Seminarhalle des DOKR, Warendorf

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 33

NÄHER DRAN

Persönliche Mitglieder sind ...



✓ ... näher am Pferd.

Persönliche Mitglieder (PM) fühlen sich dem Pferd in besonderer Weise verbunden. Sie setzen sich ein ... zum Wohle des Pferdes!

✓ ... näher am Wissen.

Als PM können Sie an Seminaren zu aktuellen Themen aus Pferdezucht, -haltung und -ausbildung in Ihrer Region teilnehmen.

✓ ... näher am Event.

PM erhalten Eintrittsmäßigungen bei zahlreichen Veranstaltungen „rund ums Pferd“ wie Messen, Ausstellungen und Turniere.

✓ ... näher an der Information.

PM erhalten kostenlos das Mitgliedermagazin „PM-Forum“ und regelmäßige Newsletter.

✓ ... näher am Versicherungsschutz.

PM erhalten Vergünstigungen bei zahlreichen reitsportrelevanten Versicherungen der R+V.

✓ ... näher am Buch.

PM profitieren vom vergünstigten Bezug ausgewählter Bücher, Videos und Spiele des FNverlags, inklusive der FN-Erfolgsdaten.

✓ ... näher am Zugfahrzeug.

Als PM erhalten Sie Rabatte bis 44 % beim Neuwagenkauf oder Leasing bei zahlreichen Automobilherstellern.

✓ ... näher am Rabatt.

Ob Pferdezeitschrift oder Reitsport-Equipment: Als PM profitieren Sie von vielen weiteren Rabatten und Vorteilen durch unsere Partner.



Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Veranstaltung	Datum	Ermäßigung für PM	Vorverkauf	Preise (Normaltarif)
Oktober				
Brandenburger Pferdetag, Neustadt (Dosse) / BBG	27.10.	10 %	Infos unter: www.neustaedter-gestuetete.de	
Faszination Pferd, Nürnberg / BAY	30.10-4.11.	1,50 € Rabatt an der Tageskasse	Infos unter: www.faszination-pferd.de	12,50 €
November				
Agravis Cup, Oldenburg / WES	1.-4.11.	25 %	Ja, unter www.escon-marketing.de	ab 10 €
EuroTier, Hannover / HAN	13.-16.11.	3 € Ermäßigung im Vorverkauf mit dem Gutscheincode „FN18Warendorf“	Ja, unter eurotier.com/de/besucherservice/oeffnungszeiten-tickets/	22 €
Stuttgart German Masters / BAW	14.-18.11.	10 % im VVK in allen Kategorien bei Bestellung über den Easy Ticket Service nur telefonisch unter 07112555555	Ja, beim Easy Ticket Service	ab 22 €
Schaufenster der Besten, Neustadt (Dosse) / BBG	15.-18.11.	10 %	Infos unter: www.schaufenster-der-besten.de	
Hund & Pferd, Dortmund / WEF	16.-18.11.	3 € Ermäßigung an der Tageskasse	Infos unter: www.hund-und-pferd.de	13 €
Munich Indoors, München / BAY	22.-25.11.	20 % auf Stehplatzkarten im Vorverkauf.	Ja, bei En Garde Marketing per Fax oder telefonisch unter: 01805 119 115	ab 17 €
Dezember				
Neustädter Weihnachtsgala, Neustadt (Dosse) / BBG	1.-2.12.	10 %	Ja, unter: www.neustaedter-gestuetete.de	ab 14 €
Pferd und Jagd, Hannover / HAN	6.-9.12.	3 € im VVK mit Rabattcode PuJ18-partner und an der Tageskasse	Ja, unter: www.pferd-und-jagd-messe.de	13,50 €
Internationales Festhallen Reitturnier Frankfurt / HES	13.-16.12.	15 % Ermäßigung. Ausgenommen sind Eintrittskarten der Kategorie 1 sowie Ganztageskarten.	Infos unter: www.festhallenreitturnier-frankfurt.de	ab 8 €
Palast der Pferde, Fürstfeldbruck / BAY	21.-31.12.	15 % im Vorverkauf mit Gutscheincode PM-FN	Ja, unter www.palast-der-pferde.com	ab 27 €
Januar 2019				
Palast der Pferde, Fürstfeldbruck / BAY	1.-6.1.	15 % im Vorverkauf mit Gutscheincode PM-FN	Ja, unter www.palast-der-pferde.com	ab 27 €
Palast der Pferde, Ulm / BAW	18.1-31.1.	15 % im Vorverkauf mit Gutscheincode PM-FN	Ja, unter www.palast-der-pferde.com	ab 27 €



Deutsche Reitponys sind vielseitige Allrounder für Sport und Freizeit.
Alle Fotos: Jürgen Stroscher

Die Welt der Pferderassen

Wusstet ihr, dass es weltweit über 250 Pferderassen gibt? Eine ganze Menge! Für eine bessere Übersicht teilt man Pferderassen in größere Gruppen ein, zu denen sich dann die einzelnen Rassen zuordnen lassen. In dieser PM-Forum-Ausgabe erfahrt ihr mehr über Ponys und Kleinpferde, Gangpferde, Westernrassen sowie weitere Rassen/Spezialrassen.

Die wichtigsten Gruppen innerhalb der Pferderassen sind:

- Rennpferde
- Arabische Rassen
- Deutsche Reitpferde/Warmblüter
- Schwere Warmblüter
- Kaltblutpferde
- Ponys und Kleinpferde
- Gangpferde
- Westernrassen
- Weitere Rassen/Spezialrassen

Haflinger kommen in vielen Fuchsvarianten mit hellem Langhaar vor.



Ponys und Kleinpferde

Ponys und Kleinpferde, die heute in Deutschland gezüchtet werden, kommen überwiegend aus dem britischen und skandinavischen Raum. Der Dülmener ist die einzige existierende bodenständige Rasse in Deutschland und stammt aus dem westfälischen Merfelder Bruch. Er ist zwischen 1,25 und 1,35 Meter Stockmaß groß, wird als Freizeit- und Fahrpony eingesetzt und kommt als Falbe in allen Variationen vor. In den 50er-Jahren entwickelte sich in Deutschland mit dem Deutschen Reitpony durch verschiedene Anpaarungen ein eigener Reitponyschlag nach dem Vorbild der englischen Reitponyzucht. In dieser Kreuzungszucht mischten folgende Rassen kräftig mit: Welsh, Dartmoor, New Forest, Dülmener Wildbahnponys, Araber, Anglo-Araber sowie Voll- und Warmblüter. Das Zuchtziel des Deutschen

Reitponys ist im Prinzip das des Deutschen Reitpferdes „in kleiner“ mit einer Widerristhöhe von höchstens 1,48 Meter Stockmaß in allen Farben. Es soll ein ideales Reit- und Turnierpony für Kinder und Jugendliche sowie leichte Erwachsene sein und kommt auch als elegantes Fahrpony zum Einsatz.

Das Connemara-Pony ist eine ursprüngliche Ponyrasse aus Irland bis 1,48 Meter Stockmaß mit viel Springtalent. Einkreuzt wurde später auch spanisches und orientalisches Blut sowie Vollblut. Aus dem Südwesten Englands kommen die Dartmoor-Ponys (bis 1,27 Meter Stockmaß), die wiederum nah verwandt sind mit dem Exmoor-Pony, der ältesten einheimischen britischen Ponyrasse. Dartmoors sind sehr robust, trittsicher und langlebig mit üppigem Langhaar und einem guten Charakter. Shetlandponys sind vom Stock-

maß her die kleinste Pferderasse der Welt, stammen aus Nordschottland und wurden im 19. Jahrhundert als Grubenponys in Kohlebergwerken eingesetzt. Heute sind sie beliebte Einsteigerponys für Kinder und leistungsstarke Fahrponys. Sie haben ein Stockmaß von 87 bis 107 Zentimetern. Der Mini-Typ darf bis 87 Zentimeter groß sein. Weitere britische Ponyrassen sind das New-Forest-Pony (bis 1,48 Stockmaß), das gerne im Parcours und Gelände eingesetzt wird, sowie die Welsh-Ponys, die zur Gruppe der Berg- und Moorponys der Britischen Inseln zählen. Sie werden in die Sektionen A (Welsh-Mountain, bis 1,22 Meter Stockmaß), B (bis 1,37 Meter Stockmaß), C (ebenfalls bis 1,37 Meter Stockmaß, aber relativ kompakt) und D (Welsh-Cob ab 1,37 Meter Stockmaß) eingeteilt, die gerne für Geländerritte, Jagden und den Fahrsport genutzt werden.

Mit ihrer charakteristischen Falbenfarbe und dem sogenannten Aalstrich auf dem Rücken, der sich auch in der Mitte der Mähne findet, können norwegische Fjordpferde ihre Abstammung von den Urwildpferden nicht verleugnen. Die Norweger gelten als vielseitige Freizeitpartner und Familienpferde mit einer Menge Einsatzmöglichkeiten im Pferdesport. Sie werden in einer Größe von 1,38 bis 1,48 Meter Stockmaß gezüchtet. Ähnlich beliebt sind die Haflinger, ursprünglich aus Südtirol stammende Gebirgspferde. Sie fallen auf durch die Fuchsfarbe und die weißblonden Mähnen und Schweife. Gezüchtet werden sie als Familienpferde und zunehmend auch als Turnierpferde für einen vielseitigen Einsatz mit einer Größe von 1,42 bis 1,52 Meter Stockmaß. Seit 2003 gibt es auch den Edelbluthaflinger als eigenständige Rasse. Das sind Haflinger mit einem arabischen Blutanteil von 1,57 bis 25 Prozent.

Gangpferde

Islandpferde sind die bekanntesten Gangpferde. Die norwegischen Wikinger, die im 9. Jahrhundert auf die Vulkaninsel Island auswanderten, brachten auch ihre Pferde mit



Ein noch heute gültiges Gesetz bestimmt, dass diese Pferdepopulation unter sich bleiben soll. Deshalb darf kein fremdes Pferd nach Island eingeführt werden, und kein Pferd, das die Insel einmal verlassen hat, wieder zurückkehren darf. Islandpferde verfügen neben den Grundgangarten Schritt, Trab und Galopp oft noch über die Spezialgangarten Tölt und/ oder Pass und kommen in einer großen Farbvielfalt vor (außer Tigerschecken). Islandpferde sind ausdauernd und umgänglich. Sie können mit ihrem Stockmaß von 1,25 bis ca. 1,45 Meter auch erwachsene Reiter tragen, sind weltweit beliebt und haben sogar ihre eigenen Welt- und Europameisterschaften. Sie bilden in Deutschland die zweitgrößte Pony- bzw. Kleinpferdepopulation. Weitere Gangpferderassen stammen z. B. aus Amerika, wie das Tennessee Walking Horse, Paso Peruano, Paso Fino oder Mangalarga Marchadores.

Westernpferde

Quarter Horses gelten zahlenmäßig als die größte Pferderasse der Welt (etwa 2,8 Millionen registrierte Pferde). Die Rasse entstand in Nordamerika durch die Kreuzung von Arabern, spanischen Pferden und Englischen Vollblütern. Quarter Horses sind kleine (1,45 bis 1,60 Meter Stockmaß), kurze, kompakte und sprintstarke Pferde und vor allem als Westernpferde bekannt. Sie halfen ursprünglich den Cowboys bei der Arbeit mit Rinderherden. Ihren Namen tragen sie übrigens nach den beliebten Kurzstreckenrennen, die über

eine Viertelmeile gingen. Weitere Westernrassen sind das Appaloosa Horse (entstanden bei den Nez-Perce Indianern, bevorzugt Tigerschecken und auffällig gemusterte Pferde) und American Paint Horse (gescheckte Quarter Horses). Die Zuchtziele dieser drei Rassen sind heute sehr ähnlich, mit Ausnahme der jeweils bevorzugten oder erlaubten Farben.

Spezialrassen

Unter dem Begriff „Spezialrassen“ werden Rassen zusammengefasst, die ursprünglich aus anderen Ländern stammen. Dazu gehören die sogenannten Barockpferde wie Lipizaner, die Nachkommen der von der iberischen Halbinsel stammenden Pferde (Andalusier, Lusitanos) sind, die schwarzen Friesen, die ursprünglich aus Holland kommen sowie Criollo, Knabstrupper, Pinto und Tinker.

Tina Pantel

links: Der Tölt ist die vierte Spezialgangart der Islandpferde und für den Reiter sehr bequem zu sitzen.

rechts: Mini-Shetlandponys haben ein Stockmaß von unter 87 Zentimetern.

Die Fjordpferde aus Norwegen sind für jeden Spaß zu haben und gelten als tolle Familienpferde.



Wenn Ihr mehr über die Rassen und Zuchtgebiete erfahren möchtet, findet ihr den Kontakt zu den Verbänden auf www.pferd-aktuell.de im Bereich Zucht.



Pikeur ist Pikeur

FENDT

Hauptsponsor der deutschen
Reitsport Nationalmannschaften



Herzlichen Glückwunsch!

Besser können. Besser machen. Bester sein. Perfekte Ausführung bis ins kleinste Detail. Dieser Anspruch verbindet Fendt und die deutsche Reitsport Nationalmannschaft. **Als Hauptsponsor der Teams gratulieren wir den Athleten der deutschen Reitsport Nationalmannschaft zur ihren herausragenden Leistungen bei den FEI World Equestrian Games Tryon 2018.**



fendt.com | Fendt is a worldwide brand of AGCO.